



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Da es doch ein nicht unwesentliches Thema ist und auch für alle, die es nicht zur Bürgerversammlung geschafft haben, möchte ich Euch vorrangig über das Hallenbad berichten. Nach erstmaliger Information Anfang März 2018, durch Einlangen der Angebote, über die zu erwartende, nicht unbeträchtliche Kostenüberschreitung, kam es zu intensiven Gesprächen und Bemühungen das Projekt, unter Einhaltung des gesetzten Kostenrahmens, doch noch zu realisieren.

Am 11.04.2018 hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, den Umsetzungsauftrag unter strikten Bedingungen hinsichtlich der Kostenvorgaben, an Generalplaner Arch. Helmut Berger zu erteilen. Dieser Kompromissvorschlag wurde von Arch. Helmut Berger wiederum nicht in allen Punkten akzeptiert, weshalb der Entwurf nicht zur Umsetzung gelangt.

In der Aufarbeitung der Gründe zeigt sich, dass diese hauptsächlich in Kommunikationsproblemen und unterschiedlicher Auffassungen hinsichtlich Projekinhalt und Investitionskosten zu finden sind.

Derzeit gibt es auch keinen „Alternativ-Entwurf“ zum ursprünglichen Konzept von Arch. Berger.

Beim „herumgeisternden“ Alternativentwurf (grobe Kalkulation basierend auf der zu erwartenden Kubatur) der Firma Fischer Bau, handelt es sich um

eine privat eingeholte Kostenschätzung, die mit der Entscheidung der Gemeinde nichts zu tun hat. Die Endabrechnung von Arch. Berger liegt vor und wurde durch einen unabhängigen Baufachmann geprüft.

Im Zuge dieses abschließenden Prüfungsgesprächs konnte man sich auf eine Gesamtverrechnungssumme von € 230.000,- mit Arch. Helmut Berger einigen.

Durch diese Einigung stehen der Gemeinde auch die erstellten Unterlagen (Fachplaner, Ausschreibungen,...) vollumfänglich zur Verfügung.

Ziel ist ein möglichst hoher Wiederverwertungsgrad der bereits geleisteten und bezahlten Arbeiten für das neue Projekt. Dass dies möglich sein würde, wurde uns von verschiedenen Fachleuten auch bereits positiv beschieden.

Wie geht es nun weiter?

Das Hallenbad soll definitiv, im Sinne des ursprünglichen Vorhabens, saniert werden.

Hierzu erfolgt eine genaue



v.l.n.r. Prinzessin Petersmann Vanessa, Königin Schrempf Patricia, Prinzessin Rettenwender Melanie

Foto: Harald Streiner

Formulierung des Projektauftrages durch die Gesellschafter der RVB. Schaffung einer gemeinsamen Steuerungsgruppe mit Sporthotel Matschner.

Beauftragung eines Projektkoordinators.

Entwicklung des Projektes durch die Gesellschafter der RVB mit Unterstützung des Projektkoordinators.

Wiedereröffnung des Crowdfundings.

Zu der in Printmedien und auch bei der Bürgerversammlung gebrachten Metapher des Stoppens eines Marathons bei Kilometer 41,9 im Zusammenhang mit dem Projektstopp des Hallenbades kurz vor Baubeginn, soll noch folgendes ergänzt werden:

Stellt Euch vor, Ihr meldet Euch für einen Marathon an, und seid auch auf

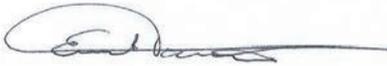
GR-Fraktionen

diesen vorbereitet. Kurz vor dem Ziel, schon leicht erschöpft, bei Kilometer 41,9 steht jemand an der Seitenlinie und weist Euch darauf hin, dass das Ziel von 42,195 km auf ca. 50 km verlegt wurde. „Ca.“?!? Ja, „ca.“, könnte auch noch nach weiter hinten verlegt werden. Wie lange würdet Ihr weiterlaufen?

Wir als Gemeindeverantwortliche sind verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen auch mit öffentlichen Mitteln umzugehen. Deshalb ist die Entscheidung, mit Stimmenmehrheit im Gemeinderat, für ein Weiterführen des Projektes nur unter gewissen Voraussetzungen, speziell in Hinblick auf Kosten und Kontrolle, gefallen. Nachdem diese Voraussetzungen nicht erfüllt wurden, ist für die Mehrheit im Gemeinderat ein Neustart des Projektes „Sanierung Hallenbad“ unumgänglich.

Für weitere Fragen zu diesem Thema, wendet Euch gerne an die Gemeinde.

**Euer Bürgermeister
Ernst Fischbacher**



Nach einem gelungenen Frühlingstfest und dem bestens organisierten Bezirkswandertag des Seniorenbundes Ramsau, gibt es noch viele gute Neuigkeiten über die wir euch unbedingt informieren wollen.

Tankstellenbetreiber Doppler hat uns mit einem Schreiben mitgeteilt, dass 2018 und 2019 noch nicht auf Automatenbetrieb bei der Tankstelle in Ramsau umgestellt werden wird und somit die Arbeitsplätze, Flexibilität und Service erhalten bleiben.

Für die geplanten olympischen Winterspiele gilt es nun, nach dem Besuch des österreichischen und internationalen Olympischen Komitees, die sich ein Bild von unseren Sportstätten und Gegebenheiten gemacht haben, Informationen und Pläne für eine Machbarkeitsstudie zu liefern.

Ein Team aus der Ramsau ist damit beauftragt, zeitnah den Investitions- und Platzbedarf zu ermitteln und diese in die Studie einfließen zu lassen. Die Schweiz hat sich nach einer Volksabstimmung gegen die Spiele entschieden und somit hat sich für uns die Chance erhöht, „dabei“ zu sein.

Ein wesentliches Thema ist auch das Krankenhaus in Schladming, das zwar nicht in vollem Umfang, aber zum überwiegenden Teil für die Anforderungen in unserer Region erhalten bleiben soll.

Als besonderes Datum dürfen wir den 29. Mai hervorheben: eine Delegation, bestehend aus dem TVB Obmann Markus Perner, Sportkoordinator Luis Stadlober, Gemeindesekretär Siegfried Steiner und dem Bürgermeister konnte einen Termin bzgl. Sanierung unserer Sportinfrastruktur in Wien wahrnehmen. Dass dieser Termin zustande kam, ist unserem Bürgermeister, aufgrund eines Gespräches mit LR Anton Lang und parallel Alois Stadlober aufgrund eines Gespräches mit dem Sportminister H.C.Strache, zu verdanken. Nach der „sehr guten“ Sitzung im Ministerium haben wir vom verantwortlichen Kabinettschef des Sportministers € 650.000,- (bis 2019) zugesagt bekommen. Somit ist die dringend notwendige Sanierung der Sprungschanze gesichert. Mit den von Herrn LH Schützenhöfer im Herbst 2017 zugesicherten 1.1 Mio werden zur Zeit der Biathlonschießplatz und die Rollerstrecke saniert, wo sprichwörtlich „kein Stein auf dem anderen bleibt“. Der Zeitplan kann eingehalten werden, sodass im Spätsommer „unsere Biathlon-Sportler“ den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen können.

Danke allen Verantwortlichen für das Bemühen um eine reibungslose Sanierung und zeitgerechte Fertigstellung.

Einen schönen und erfolgreichen Sommer wünschen euch die LEFS

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Erfreuliches zu Beginn: zum neuen Vorsitzenden des Ramsauer Tourismusverbandes wurde unser Gemeinderat Markus Perner gewählt – mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Mit Markus Perner übernimmt ein ausgewiesener Fachmann die Leitung dieser für die Ramsau so bedeutenden Einrichtung. Als Schischulbetreiber und langjähriges Mitglied des Ramsauer Gemeinderates weiß Perner genau, wo „der Schuh drückt“ und ist somit ein vehementer Verfechter eines Tourismusleitbildes für Ramsau und eines nachhaltigen Entwicklungskonzeptes für unsere Gemeinde. Als Vorsitzender Stellvertreter wurde Mathias Schrempf, Schneidermeister gewählt. Er setzte sich mit 8 zu 4 Stimmen gegen Bürgermeister E. Fischbacher durch. Einstimmig zum Kassier wurde Anja Schrempf, Hotel Annelies gewählt. Was sich von selbst versteht werden wir den neuen Vorstand und die gesamte Tourismuskommission bei Ihren Vorhaben nach Kräften unterstützen!

Unendliche Geschichte „Hallenbad“: Wie bei der Bürgerversammlung am 16.5. deutlich geworden ist, gibt es leider keine Einigkeit, was und wieviel bei einer Sanierung passieren soll. Schon bei den Kennzahlen (Gesamtaufwand, Finanzierung, ... spießte es sich – noch dazu zwischen dem Generalplaner und dem Bgm. E. Fischbacher (als „Bauherr“). Immerhin wurde Einigkeit darüber erzielt, dass neue Berechnungen und neue Beratungen notwendig sind, bevor wir uns wieder an einen Tisch setzen.

Den Standpunkt der ÖVP Ramsau zur Hallenbadsanierung werden wir ausführlich im demnächst erscheinenden „Ramsau-Aktuell“ behandeln.

Die ÖVP-Gemeinderäte wünschen allen Ramsauern und Ramsauerinnen eine erfolgreiche Saison und schöne Sommerferien.

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung,
Wir sehen die Hallenbadsanierung nicht als Marathon, sondern vielmehr als Hürdenlauf. Viele Hürden wurden überwunden, doch die Hürde mit den 3,5 Mio. Euro Budget für die thermische Sanierung des Hallenbades haben wir nicht geschafft. „Warum?, fragen sich viele Bürger, zum einen war es sicher eine mangelnde Kommunikation zwischen Gemeinde, RVB und dem Planungsbüro. Natürlich hat man Gas geben müssen, um den Zeitplan einzuhalten, doch wie sich herausstellte, nicht um jeden Preis. Warum sind die 3,5 Mio. Euro so entscheidend? Ganz einfach gesagt, weil wir nur eine Finanzierung bis zu diesem Betrag haben und wir es den Bürgern auch so mitgeteilt haben. Eine Kostenüberschreitung können wir uns nicht leisten, da es ja die berühmten Nebengeräusche (Brunnen, Heizung, Photovoltaik, Transformator usw.) in der Höhe von rund 600.000 Euro gibt und auch die finanziert werden müssen. Also reden wir hier schon von 4,1 Mio. Euro für die Komplettanierung des Hallenbades. Wenn wir den Kurfond bis zum letzten Euro nützen, haben wir natürlich keine Reserven mehr für zukünftige Projekte/Förderungen und das für eine sehr lange Zeit, was sicher nicht unser Ziel ist.

Wir gratulieren der neuen Tourismuskommission und wünschen euch das Allerbeste für die Zukunft und ein Dankeschön an die geschiedene Tourismuskommission für eure langjährige Tätigkeit und Einsatz für die Ramsau.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und eine gute Saison.

FPÖ Ramsau - Schrempf Michael & Pitzer Hans - Peter

Öffnungszeiten

Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr

Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

über die Feiertage:

Mi, 15.08.2018 - geschlossen

Bausprechtag 2018

Dienstag, 03. Juli

Dienstag, 07. August

Dienstag, 04. September

Dienstag, 02. Oktober

Die oben angeführten Bausprechtag mit Herrn Arch. DI Herfried Peyker finden jeweils von **8.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

Bürgermeister-sprechstunde



Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung Tel. 81812-0)

Gemeinde Ramsau am Dachstein

Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch

8.00 - 12.00 Uhr

Freitag

8.00 - 12 Uhr

Mail: office@ramsau.at

www.ramsau.at

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Amtsvorstand

Tel. 03687 - 81812-11

E-Mail: siegfried@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern

Tel. 03687 - 81812-13

E-Mail: reinhard@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Meldeamt, Strafregisterauszüge, Gemeindezeitung

Tel. 03687 - 81812-20

E-Mail: irene@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke

Tel. 03687 - 81812-12

E-Mail: richard@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gästemeldewesen, Soziales, Strafregisterauszüge, Müllsäcke, Fundamt

Tel. 03687 - 81812-10

E-Mail: hannes@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz

Bauamt, Flächenwidmungsplan

Verwaltungsassistent

Tel. 03687 - 81812-16

E-Mail: christian@ramsau.at

E-Mail: sebastian@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein

Xaver Scholz u. Markus Grünwald

Tel. 03687 - 81612

E-Mail: ara.ramsau@a1business.at

Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel: 03687-81128

E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Steiner Gertraud

Tel: 0650 - 5252823



Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

- 03687/ 810 81 Dr. Lammel, Ramsau a. D.
- 03686/ 22 04 Dr. Zorn, Haus
- 03687/ 225 89 Dr. Karrer, Schladming
- 03687/ 247 85 Dr. Sulzbacher, Schladming
- 03687/ 224 70 Dr. Thier, Schladming

Juli 2018

- 30.06./01.07.2018 Dr. Zorn
- 07.07./08.07.2018 Dr. Karrer
- 14.07./15.07.2018 Dr. Lammel
- 21.07./22.07.2018 Dr. Thier
- 28.07./29.07.2018 Dr. Sulzbacher

August 2018

- 04.08./05.08.2018 Dr. Karrer
- 11.08./12.08.2018 Dr. Lammel
- 15.08.2018 Maria Himmelfahrt Dr. Karrer
- 18.08./19.08.2018 Dr. Sulzbacher
- 25.08./26.08.2018 Dr. Zorn

September 2018

- 01.09./02.09.2018 Dr. Sulzbacher
- 08.09./09.09.2018 Dr. Zorn
- 15.09./16.09.2018 Dr. Lammel
- 22.09./23.09.2018 Dr. Karrer
- 29.09./30.09.2018 Dr. Lammel

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2017 zum Jahr 2018

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Jän.	70.3 mm	125.1 mm	126 Std. 18 min	78 Std. 42 min	- 6.1 Grad	- 0.4 Grad	113 cm	116 cm
Feb.	31.9 mm	36.8 mm	129 Std. 36 min	87 Std. 54 min	+ 0.6 Grad	- 6.6 Grad	27 cm	55 cm
März	128.6 mm	36.1 mm	200 Std. 06 min	139 Std. 24 min	+ 3.9 Grad	- 0.3 Grad	35 cm	32 cm
Gesamt	230.8 mm	198.0 mm	456 Std.00 min	306 Std. 00 min	- 0.5 Grad	- 2.4 Grad	175 cm	203 cm



Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2018 ein Minus von 32.8 mm Niederschlag oder um 32.8 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 150 Stunden weniger Sonnenschein und Schnee ist um 28 cm mehr gefallen als im Jahr 2017. Die Temperatur war um 1.9 Grad niedriger als im Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Bachler Sophie, Waldheimat
am 10.06.2018 im 95. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Erlbacher Walter, vlg. Kielhäusl
am 12.04.2018 im 88. Lebensjahr

Knaus Matthias, vlg. Rössinger
am 02.05.2018 im 82. Lebensjahr

Vom Abfallwirtschaftsverband



Sperrmüllaktion 2018

Die diesjährige Sperrmüllaktion ist bereits erfolgreich angelaufen und geht **noch bis 30. November**.

Seit diesem Jahr ist es Ihnen möglich, zu den Öffnungszeiten der Abfallverwertungsanlage Aich jederzeit Ihren Sperrmüll anzuliefern. Um die Anlieferung möglichst reibungslos zu gestalten, bitten wir Sie, den Sperrmüll vorzusortieren. Damit ist gemeint, Holz und Eisen, Farben, Teppiche, alte Möbel bereits so zu beladen, dass nicht auf der Anlage Aich die Sortierung erfolgt und es so zu längeren Wartezeiten der nachfolgenden Anlieferer kommt. Bitte beachten Sie auch bei der Anlieferung mit großen Anhängern und Kippern, dass es leichter ist, den Sperrmüll zu entsorgen, wenn nicht Stacheldrahtstücke mit Silofolien und Bauschutt gemischt werden! Zu Ihrer eigenen Sicherheit bitten wir Sie, wenn Sie Sperrmüll anliefern, dass Sie entsprechende Kleidung tragen (feste Schuhe, lange Hosen, ...). Unter Haushaltsmengen Sperrmüll verstehen wir Anlieferungen **bis zu 500 Kilo** je Haushalt und Jahr. Es kommt immer wieder vor, dass



Sperrmüll im Restmüll entsorgt wird. Wir weisen darauf hin, dass es falsch ist, Fernseher, Mikrowellen, Kinderwagen, Teppiche, tote Tiere, Ziegelsteine, usw. mit dem Restmüll zu entsorgen, da Sie dabei die Maschinen der Abfallverwertungsanlage Aich und die Entsorgungsfahrzeuge stark beschädigen! Bitte nutzen Sie hierfür die Sperrmüllaktion des AWV Schlading.

ACHTUNG

Eine Anlieferung von **Bauschutt & Hartplastik** ist bei der Altstoffsammelinsel nicht gestattet! Beides kann ausschließlich in der Abfallverwertungsanlage in Aich kostenpflichtig abgegeben werden!

Immer wieder kommt es zu illegalen Sammlungen von „ungarischen Familien“. Bitte stellen Sie keine Sachen bereit, welche auf dem Flugzettel stehen an den besagten Tagen vor die Türe, auch wenn es für Sie praktisch erscheint. Diese Sammlungen sind per Gesetz verboten und Sie machen sich strafbar. Sollten Sie einen Flugzettel finden, informieren Sie den AWV unter der Nummer 03686/5119DW18 oder die örtliche Polizei.

Meine Damen und Herren!
Wir möchten Sie darüber informieren, dass eine ungarische Familie eine Sammlung organisiert. Wir nehmen alles was sie nicht brauchen. Wir transportieren Ihr Auto kostenlos, das außer Verkehr gesetzt wurde!!!
Kaffee Automat ☎ 00 36 30 243 9762

Rutsche	Rasenmäher	Kupfer	LCD Monitor (auch Defekt)
Schaukel	mit Bulldog	Aluminium St...	Porzellan Puppe
Radiator	Kettensagen	...	Luster, Teppich
Sport Garnitur	Mischmaschinen	Säuerfer...	Maschine kleine grösse
Kleide (Erwachsene, Kind)	elektronic, benzin	Schi Kleidung, Schi...	Tanne Möbel, Eiche Möbel
Schuhe (Erwachsene, Kind)	Gestrüpf Sch...	Schi latte (max. 4 Jahre alt)	Kompressor Sterimo
Bedwasche	Bastel...	Schi latte (max. 4 Jahre alt)	Ofen mit Kamin, Gas Kessel
Kolter	Wellenreiterbrett
Vorhang	(Aluminium, Plastik, ...)	Uhr, Wanduhr	Auto modell benzin
Autoreifen	...	Komputer maschine und Laptop (auch defekt)	Aggregat Schweißer
Alufelgen	Parad...	Bildrand, Vase	Bruch gold Schmucke
lplattefelge	...		Besteck Tafelgeschirr

Beim regnerischen Wetter komme ich auch für die hinausgetantenen Sachen, bitte legen die diesen Zettel auf die Sachen an!

Wir möchten Sie bitten, die obene genannten Gegenstände von **07:00 - 12:00 Uhr** vor Ihren Haus zu deponieren. Wir holen ab!

29. 05. 2018 Bitte keine Sperrmüll oder Abfall! Vielen Dank! Schönen Tag! *Ricsi*

Volksschule

Die **Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Ramsau/D.** bietet den Kindern einen Platz zum Erleben, Entdecken und Wohlfühlen. Dazu trägt ein geregelter Ablauf bei. Vom Erledi-



gen der Hausübung, dem gemeinsamen Mittagessen bis hin zu Spiel, Spaß und Bewegung ist alles dabei. Die Kinder lernen, soziale Kontakte mit den anderen zu knüpfen, aufeinander zu achten und einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen.



Das Einhalten von Regeln und Ordnungen ist ein wichtiger Aspekt und ein Lernprozess für alle, da jedes Kind einzigartig ist und auch seine eigenen Bedürfnisse hat. Die Kreativität der Kinder in Form von Basteln und Zeichnen zu fördern sowie draußen zu spielen, die Natur zu genießen und sich zu bewegen ist das, was unsere Kinder brauchen. In der Nachmittagsbetreuung ist jeder herzlich willkommen!



Isabel Engelhardt (Freizeitbetreuerin der GTS an der VS Ramsau/D).

Poetry Slam

Am 27.04.2018 fand bei uns in der Volksschule der erste „Poetry Slam“ statt. Ein Poetry Slam ist ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem einem Publikum Texte vorgetragen werden.



Aus jeder Schulstufe waren insgesamt vier Kinder nominiert, ihre Gedichte so vorzutragen, dass sie die fünfköpfige Jury von ihrem besonderen Können überzeugen konnten. In gekonnter Weise und mit vollem Einsatz gaben die Kinder ihre Gedichte zum Besten und brachten die Zuhörer und Zuschauer mit ihren Darbietungen zum Staunen. Von ihrer Vortragskunst überzeugen konnten:

Leo Reindl und Valentina Tritscher, 1. Klasse; Johanna Ahornegger und N o é m i O l á ' h, 2. Klasse; Dominik L u t z - m a n n u n d Sally Reiter, 3. Klasse; Matthias Landl und Emma Fischbacher, 4. Klasse.



Zu den Jurymitgliedern zählten Martina Brunthaler, Regina Stocker, El-



friede Maier, Isabel Engelhardt und Ulrike Raninger. Durch das Programm führte die Schulleiterin Eva Frauscher. Eine Veranstaltung, die sicher nicht zum letzten Mal stattgefunden hat.

Ein Schuljahr geht abermals zu Ende und es gibt noch einiges zu tun. Sehr viele Aktivitäten rund um Schule, Zusammenleben, Lernen, Spielen, Sporteln und Wandern wollen noch in die verbleibende Zeit gepackt werden. Vielerorts herrscht die Meinung: Schulschluss? Do teat's jo eh nix mehr!!!!

Das mag vielleicht den Anschein erwecken, aber auch genau in dieser Zeit passiert viel an Lernzuwachs, viel an sozialem Miteinander, viel an selbstständigem Denken und Tun – verbunden mit großem Engagement, viel Arbeit und Fleiß von Seiten meiner Lehrerschaft.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit Eltern, mit Gemeinde, mit Betrieben und Privatpersonen während des ganzen Schuljahres. Genau sie macht Schule noch lebendiger und bereitet zusammen mit der pädagogischen Arbeit der Lehrerinnen einen guten Boden des Lernens und Lebens für unsere Kinder.

Eva Frauscher



„Blechreiz“ bei uns in der Schule.



Am 18. Mai 2018 besuchte uns das „Brassquintett Blechreiz“ in der Schule und begeisterte uns mit einem lustigen Konzert zum Mitmachen.

Das Brassquintett besteht aus fünf kreativen, jungen Menschen, allesamt Musikstudenten oder Berufsmusiker, die sich mit viel Humor und Feingefühl an die Grenzen der Kammermusik herantasten.

Eine Stunde lang tauchten wir mit ihnen in ihre Welt ab. Auf kindgerechte Art und Weise wurden SchülerInnen und Lehrerinnen miteingebunden, wodurch die Stunde wie im Flug verging. Wir hoffen, dass sie uns wieder einmal besuchen kommen.

Lisa Krammer/ Kulturbeauftragte



Neues aus dem Kindergarten

DA MAIBAUM FOIT.....

Nach einigen Jahren Pause haben wir uns heuer wieder entschlossen, einen Maibaum aufzustellen. Als Grund dafür sahen wir die Tradition, Brauchtum und den sozialen Aspekt – als Gemeinschaft ein Fest auszuführen.

Darum möchten wir uns an erster Stelle bei den Kalkschmiedleuten bedanken, die mit großer Hingabe einen Baum ausgewählt und gespendet haben. Danke an die Gemeindeglieder für die Unterstützung beim Auf-, Abbau und die Hilfsbereitschaft, damit wir dieses Fest veranstalten konnten. Ein herzliches Danke an unsere Harmoniespieler Gerhard, unseren Moderator Sepp, an Helga Koch für die tolle Hilfe im VAZ, an



Gerhard, unseren Moderator Sepp, an Helga Koch für die tolle Hilfe im VAZ, an



Bernd Bachler fürs Maibaum umschneiden, an den WSV Ramsau und die Volkstanzgruppe Ramsau für eure Leihgaben. Vielen Dank an alle Besucher für die Spenden, die dem Kindergarten zugutekommen. Weiteres bedanken wir uns bei allen Einladungen



von Eltern (zum Grillen, Bauernhofbesuch, usw.), bei der Bäckerei Wieser, der Diakoniewerkstätte Schladming für die erlebnisreichen Vormittage bei Familie Stiegler vom Krinnhof für den Besuch mit den Entenküken im Kindergarten und bei allen Spielspenden. So bleiben uns in diesem Kindergartenjahr nur noch



wenige Tage, um noch einiges zu erleben (Ausflüge, Wanderungen, Geburtstage, usw.).

Wir wünschen allen Kindern mit ihren Eltern einen schönen und erholsamen Sommer und den Schulanfängern einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt.



Memory - Sportcamp

Sinnvolle Ferienbeschäftigung für Kinder - Da für viele, vor allem für berufstätige Mütter sich vor den langen Sommerferien immer wieder die Frage stellt – wohin mit meinen Kindern in der schulfreien Zeit? Hier eine Möglichkeit die Kinder sinnvoll, sportlich, lustig und vor allem kostengünstig beschäftigt zu haben.:

In der 6. Ferienwoche 13.8. - 17.8. 2018 haben Kinder ab 5 Jahren wieder die Möglichkeit am Camp teilzunehmen.

Die Kinder verbringen 5 Tage jeweils von 8 – 17 Uhr am Platz des Nordi-

schen Zentrums bei Gerhard Sprung. Die sowohl sportlich als auch pädagogisch ausgebildeten Trainer begleiten die Kinder durch eine spannende Woche. Spiel, Sport und Spaß stehen an oberster Stelle.

Der Camppreis liegt auch in diesem Jahr wieder bei 129 Euro.

Darin enthalten sind die Betreuung der Kinder durch ausgebildete Trainer, die Ausstattung der Kinder, sowie die Verpflegung mit warmen Mittagessen (Gerhard Sprung) und Obst und Gemüse Snacks sowie Getränke.



Ich würde mich freuen, wenn wieder zahlreiche Kinder dieses sinnvolle, günstige Ferienangebot nutzen würden.

Für weitere Fragen stehe ich, Astrid Albrecht - Camporganisatorin, jederzeit telefonisch zur Verfügung.

(0650 2261456)

www.memory-sportcamps.at



Liebe Leserinnen und Leser,
nachfolgend ein Artikel aus der aktuellen ÖGZ, dem ich nichts hinzufügen habe:

Der Schmäh mit der Regionalität - 24.05.2018
Kommentar von Daniel Nutz.

40 ist das neue 30, Gemüse ist das neue Fleisch und Regional ist das neue Bio. Klingt irgendwie super, kommt einem leicht über die Lippen, ohne dabei weiter darüber nachzudenken. Da scheinen Lifestyle-Soziologen, Werbetexter oder Bauernvertreter volle Arbeit geleistet zu haben. Ändert aber nichts daran, dass vor allem letztere Aussage schlichtweg Unsinn ist.

Die Gleichsetzung von Regional mit Bio ist populär, wenn es um den vielstrapazierten Nachhaltigkeitsbegriff geht. Stimmt schon, regionaler Einkauf fördert die lokale Wirtschaft und reduziert im günstigsten Fall Transportwege. Andererseits sagt Regionalität genau nichts über die Herstellbedingungen aus. Das Schnitzel aus dem 10.000 Schweine fassenden Mastbetrieb ist klarerweise ein anderes Produkt als die Bio-Sau. Der Bio-Standard definiert klare Regeln hinsichtlich des Tierwohls (etwa Haltungsbedingungen) und ist verlässlich pestizidfrei, ohne chemisch-synthetische Spritzmittel und schont so die Böden und das Trinkwasser.

Die negativen Auswirkungen des landwirtschaftlichen Einsatzes von Pestiziden hat nun der Wiener Boku-Professor Johann Zaller im Buch „Unser täglich Gift“ zusammengefasst. Er schreibt von 12.900 Tonnen Spritzmittel, die jährlich in Österreich aufgewendet werden – einem 1,5-Liter Giftcocktail pro Einwohner und Jahr.

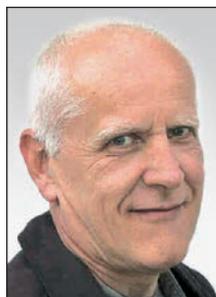
Zaller fordert darum ein Verbot von Spritzmitteln. Doch geht das? Seine – letztlich sicher nicht unumstrittene – These: Ein kompletter Umstieg auf eine Bio-Landwirtschaft wäre ökonomisch möglich, wenn man gleichzeitig die Lebensmittelverschwendung eindämmen würde.

Dahin ist es sicher noch ein weiter Weg. Wir sollten aber einmal damit anfangen, uns nicht selbst anzulügen. Regional ist gut. Aber nur in der „Ökoreifaltigkeit“ mit „saisonal“ und „biologisch“ gemeinsam sind Lebensmittel dann wirklich für Natur und Gesundheit unbedenklich.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer! Unser Herrgott möge uns vor Unwettern bewahren!

Georg Berger
Für die RAMSAUER BIONIERE

Gruber-Bühne Ramsau



HATTIGATTI!

Schon wieder muss ich zu Kreuze kriechen und eine Terminänderung bekanntgeben. Ja, das Schicksal meint

es momentan nicht sehr gut mit der GRUBER-BÜHNE. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Und so haben wir den Premierentermin für „JUNG SAMMA, FESCH SAMMA - Die Senioren-WG SPIELT verrückt“ für den 14. August dieses Jahres (im Museum Zeitroas) festgelegt. Krankheiten, berufliche Verhinderungen, andere Spielverpflichtungen, gebuchte Urlaube etc. haben uns zu diesem Schritt gezwungen. Doch was lange währt, wird endlich gut. Und etliche Szenen sind auch jetzt schon richtig gut! Wenn das Warten endlich ein Ende hat, wird es Lachen ohne Ende

geben. Versprochen! Näheres gibt es bald auf unserer Website <http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>.

Aber – Gott sei Dank! - sind es nicht nur Terminverschiebungen, über die ich berichten darf. Das Musical „ENNSTALENTS“ mit Kindern und Ju-



gendlichen aus der Region im Kulturzentrum [ku:L] in Öblarn war ein rauschender Erfolg. Sieben ausverkaufte Vorstellungen zwischen 16. und 26. Mai (inkl. Zusatzvorstellung) und außerdem wieder auf dem Titelblatt der EnnsSeiten (siehe Bild!). Nicht nur, dass ich etliche Ramsauer als Zuschauer begrüßen durfte. Die künstlerische Beteiligung aus der Ramsau an diesem Musical war auch heuer nicht ohne. Sissy und Ronny Lutzmann sowie Michael „Micha“ Kunzi von der „Münchner Freiheit“ (und seit einiger Zeit ebenfalls Ramsauer) trugen per Saxophon und Gitarre wesentlich zum Gelingen dieses Projektes bei. Und meine Wenigkeit war – wie schon im Vorjahr - für Stückentwicklung und Regie zuständig.

(Bilder und Video dazu gibt es auf der Homepage des [ku:L]: <http://www.kultur.st>)

Und jetzt kann der Sommer kommen (Hoffentlich hat er sich nicht schon im Mai und April zu sehr verausgabt!).

Bis zum nächsten Mal
euer Reinhold Brandstetter

Zeitroas

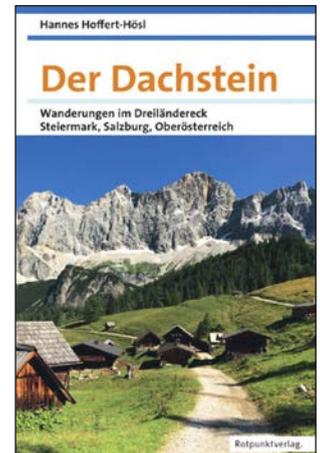
Ramsau am Dachstein

Sonderausstellung und Buchpräsentation im Ramsauer Museum „Zeitroas“

Rechtzeitig zum Beginn der Sommersaison öffnete auch das Ramsauer Museum „Zeitroas“ am 30. Mai wieder seine Pforten. Und wieder hat sich der Obmann des Museumsvereins, Josef Tritscher, ein Thema für die jährlich wechselnde Sonderausstellung einfallen lassen. Und wie könnte es in der Ramsau anders sein: im Mittelpunkt steht der Dachstein, diesmal aber bildlich und textlich „begleitet“ von vielen anderen Berggipfeln des weitläufigen Massivs. Auf Schautafeln, welche an fünf

symbolischen Gipfelkreuzen angebracht sind, erfährt man Wissenswertes über die Besteigung und Erschließung des jeweiligen Berges selbst, über Kletterrouten oder Wanderwege, die dahin führen. Weitere Themen sind die interessante Geologie dieser höchsten Gebirgsgruppe der östlichen Kalkalpen mit dem östlichsten und gleichzeitig nördlichsten Gletscher Mitteleuropas. Die Tierwelt mit den in den 70er Jahren wiedereingesetzten Steinböcken und die Pflanzenwelt mit Edelweiß & Co. werden beschrieben, und auch die Darstellung der Almwirtschaft einst und heute kommt nicht zu kurz. Gleichzeitig mit der Eröffnung stellte der Gestalter der Sonderausstellung, Hannes Höffert-Hösl, sein neuestes Buch vor. Der Titel lautet schlicht und einfach „Der Dachstein“. Das Buch erschließt das gesamte Gebiet entlang der schönsten Routen:

Zehn Tageswanderungen zwischen Berg und Tal und auf dem Hochplateau, die hochalpine Runde in vier Etappen um den Dachsteingipfel herum, die Besteigung des Gipfels selbst, dazu fünf Überschreitungen und Vorschläge für Weitwanderungen sowie ausgewählte Schneeschuhtouren machen diesen Wanderführer zu einem ganzjährig und vielseitig einsetzbaren Begleiter. Das Buch ist erhältlich im Museum „Zeitroas“ und beim TVB in Ramsau a.D.



„Goldene Rose“ für verdiente Wirtinnen

Die Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer Steiermark vergibt jedes zweite Jahr eine Auszeichnung in Form der „Goldenen Rose“ an Wirtinnen, die

geberinnen aus dem Ort kommen. Es sind dies Ilse Huber/Rührlehnerhof, Walfriede Stocker/Zechmannhof, Maridi Tritscher/Kobaldhof und Elfriede Wieser/Gasthof Edelbrunn. Die Übergabe der Urkunden und der Goldenen Rose als Brosche erfolgte



Foto: Hannes Loske ART ige Bilder Graz

sich im steirischen Gastgewerbe besondere Verdienste erworben haben. Heuer wurde im Rahmen dieser in Österreich einmaligen Aktion diese Auszeichnung 43 Wirtinnen aus der ganzen Steiermark zuteil. Die Gemeinde Ramsau am Dachstein ist stolz darauf, dass gleich vier Gast-

durch die Obmänner der zuständigen Fachgruppen und Sparten Johann Spreitzhofer, Klaus Friedl und Franz Perhab sowie durch die beiden Damen Wirtschaftslandesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl und Nationalratsabgeordnete Barbara Krenn.

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Dirndl wurden geboren

Mayerdorfer Eva Andrea

Buam wurden geboren

Plut Matteo Johann
Gerstgraser Emil Sebastian
Prescher Maximilian Anton
Kefer Yannick
Chiscop Damian

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus
– Schladming - Kulm/
Ramsau - Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzende des PGR:

Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17.30 Uhr

Der Gottesdienst entfällt in Kulm, wenn in einer Nachbarpfarre unseres Pfarrverbandes ein Pfarrfest stattfindet, die einzelnen Pfarren hoffen auf ein gegenseitiges „Besuchen“ und Mitfeiern.

Besondere Termine:

17.06., 10.15 Uhr:

Pfarrfest in Schladming

01.07., 09.00 Uhr:

Pfarrfest in Haus

22.07., 09.00 Uhr:

Pfarrfest in Pichl

16./17.08.:

Tauernwallfahrt

23.9., 10.00 Uhr:

Pfarrfest mit Erntedank in Kulm

Bergmessen:

08.07., 11.00 Uhr - Kaiblingalm

25.07., 11.00 Uhr - Kleinsölk

02.09., 11.00 Uhr - Kufstein

09.09., 11.00 Uhr - Planai

Wir bauen eine Kirche

„Grüß Gott und willkommen zu unserer Wortgottesfeier! Bitte nimm ein Bauklötzchen mit!“, so wurden die Eintretenden in die Kulmkirche begrüßt und wussten nicht recht, was sie damit anfangen sollten. Im Mittelpunkt der Feier stand dann das Jesuswort: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ aus dem Johannesevangelium zum 5. Sonntag in der Osterzeit. Schnell wurde klar, dass es auf die feste Verbindung (Weinstock – Rebe) ankommt, um Frucht zu bringen. Ohne Gemeinschaft, griechisch koinonia, also dem Beziehungsgeschehen einerseits zu den Menschen, andererseits zu Gott, ist Kirche nicht möglich. Sehr deutlich wird das gerade jetzt im 800 Jahr-Jubiläum unserer Diözese, denn diese koinonia ist im laufenden Umbruchs- und Erneuerungsprozess von entscheidender Bedeutung. Jeder einzelne ist mit seinen Talenten und Fähigkeiten eingeladen, sich in die Gemeinschaft einzubringen. So



entsteht ein neues Bild von Kirche. Wie bunt und vielfältig in Form und Farbe Kirche sein kann, zeigten die Mitfeiernden dann symbolisch beim „Bauen ihrer Kirche“.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Rodelspaß beim Sternsingerabschluss

„Super, jetzt geht’s dahin!, He, weich aus! Unser Schlitten ziagt allweil auf d’ Seiten!“, ... waren nur einige Ausrufe bei der Rodelpartie am Rittisberg in der Ramsau. Zum Abschluss



und als kleines Dankeschön waren alle Sternsinger und Begleitpersonen zu einer Rodelfahrt auf dem perfekt präparierten Märchenweg eingeladen. Nach der rasanten Fahrt und dem Gruppenfoto ging’s zur Stärkung in die Pizzeria beim Ramsau Beach. Die Küche kam mit der Pizzaproduktion kaum nach, galt es doch über 40 hungrige Königinnen und Könige satt zu kriegen. Am Schluss erhielt noch jeder ein Erinnerungsfoto vom Einsatz, dann verabschiedeten sich alle in die heiß ersehnten Osterferien. Ein großes Danke dem Organisationsteam der heurigen Sternsingeraktion!

BIBELRUCKSACK:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen, die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2018. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Dienstag 8-12, 13-17 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.



Fronleichnamsprozession in Kulm mit neuem „Himmel“

Konzert in der Kulmkirche
Donnerstag, den 6.9.2018 um 20.00 Uhr

Virtuose Barockmusik mit Trompete, Sopran & Orgel

Das Instrument der Könige – die Trompete verbindet sich mit der Königin der Instrumente – der Orgel. Dazu gesellt sich noch die menschliche Stimme, welche durch Ausdruckskraft & Glanz wunderbar mit der Trompete harmoniert. Eine beliebte barocke Kombination zu den höchsten weltlichen und geistlichen Festen des Jahres. Zu hören sind u.a. Arien für Sopran, Trompeten & Orgel von J.S. Bach & G.F. Händel, beschwingte Trompetenkonzerte & Virtuose Orgelwerke.

Ensemble „MUSICA SONARE“
Ilia Staple, Sopran
Thomas Schatzdorfer, Trompete
Thomas Dinböck, Orgel



Palmsonntag in Kulm



„Speisensegnung“ am Karsamstag in Kulm

Treffen von Partnergemeinden

Im Winter besuchte eine große Abordnung von Bad Blumau ihre Partnergemeinde in Ramsau am Dachstein, um auf der Eisschießbahn beim Stockerwirt ihr sportliches Können zu messen. Damals siegte die Ramsau, und es wurde gleich die Gegeneinladung zur Revanche ausgesprochen. Vergangenen Samstag war es nun soweit. Prominenter Bus-Chauffeur war der Bürgermeister Ernst Fischbacher höchstpersönlich. Er brachte die 28 Mann und Frau starke Delegation sicher in die Untersteiermark. Das Frühstück wurde bereits in Bad Blumau eingenommen. Danach stand der Besuch des „Futura“-Gewächshauses auf dem Programm, wo einer der Inhaber eine Sonderführung mitten durch Tomaten, Gurken, Paprika & Co vornahm. Während sich der kleinere Teil

der Ramsauer die Zeit in der Therme vertrieb, traten 18 Mann gegen die Gastgebermannschaft an. Die Bahn befand sich auf einem extra abge-



Foto: Barbara Kölbl-Lau

sperrten Straßenstück am Dorfplatz. Nach Blumauer Regeln gab es je zwei Moarn, dafür keine Hagln. Bei den Ramsauern waren dies der Bürgermeister und der Obmann des Vereins,

Albert Perhab, bei den Gastgebern Bürgermeister Franz Handler und der Gemeindekassier. Die Bewerbe um die beiden Getränke endeten unentschieden, das „Bratl“ gewannen die Hausherrn, da die Ramsauer im wahrsten Sinne des Wortes „im Eck“ waren. Die Taube hatte sich nämlich bei einem Hauseck verklemt und war somit nicht mehr erreichbar. Beim Bratleszen im Dorfwirt gab es dann große Knödel für die Gewinner, die kleinen blieben für die Verlierer übrig. Eine Art „Wanderpokal“ war eine Goaß, die nun von den Bad Blumauern durchgefüttert werden muss. Vor der Heimfahrt in die Ramsau stand noch der Besuch einer Buschenschank auf dem Programm, und so ging ein schöner Tag der Freundschaft zwischen zwei Gemeinden zu Ende.

Wort der Pfarrerin

Im Festgottesdienst am Pfingstsonntag wurde nicht nur der Ausgießung des Heiligen Geistes und des Geburtstages der Kirche gedacht, sondern auch ein Übergang entsprechend zelebriert, stand doch der April ganz im Zeichen der Gemeindevertretungswahlen. Der bisherigen Gemeindevertretung, deren Periode am 30. Juni 2018 offiziell zu Ende geht, wurde für den ehrenamtlichen Dienst und die treue Amtsausübung Dank ausgesprochen und die neugewählte Gemeindevertretung (47 Männer und Frauen), die bis Ende 2023 im Einsatz sein wird, wurde angelobt. Gedankt wurde für das Mitdenken, Mittragen und das praktische Ermöglichen aller personellen, finanziellen, organisatorischen, baulichen und inhaltlichen Aufgaben, die in dieser letzten Periode angestanden sind. Ein paar wenige Punkte seien hervorgehoben:

- die Schaffung der Jugendreferentenstelle
- alle Belange rund um den Pfarrerswechsel
- die Sanierung des Südportals
- die Mitgestaltung des Reformationsjubiläumjahres

Zudem wurde die im Frühjahr neugewählte Gemeindevertretung angelobt, die in ihrer konstituierenden Sitzung am 23. Mai folgende 14 Personen ins **Presbyterium** gewählt hat: Berger Georg, Dely Julia, Engelhardt Gertraud, Erlbacher Norbert, Knaus Otmar, Reiter Andreas, Royer Hannelore, Ryan Maria, Simonlehner Jörg, Steiner Reinhard, Stocker Anton, Tritscher Birgit, Tritscher Manfred Dr., Weigl Roland.

Als **Rechnungsprüfer** wurden gewählt: Gislinde Eder und Stefan Scholz.

Die Funktionswahl innerhalb des Presbyteriums erfolgt in der konstituierenden Sitzung Mitte Juni, die **feierliche Amtseinführung am Sonntag, den 24. Juni**. Zu diesem Gottesdienst darf ich im Namen des „alten“ Pres-



byteriums herzlich einladen! **Zudem darf ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich all jenen danken, die sich der Wahl zur Gemeindevertretung gestellt haben und von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.** Die Wahlbeteiligung war, trotz des langen Wahlzeitraumes, mit 27,63% sehr gering, was mich doch recht nachdenklich macht. Das Recht, mitbestimmen zu können, ist ein hohes Gut, zentral für die gesamte Struktur unserer Evangelischen Kirche in Österreich. Zudem ist das Mitbestimmen auch Ausdruck der Wertschätzung all dem gegenüber, was in der Pfarrgemeinde an Arbeit für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen geleistet wird. Vieles sollte zwar selbstverständlich sein, ist es aber nicht, sondern fordert immer neues Engagement und die Einsatzbereitschaft vieler. Darum ermutigte schon der Apostel Paulus im Neuen Testament die gleichmütig gewordene Gemeinde in Korinth: **„Seid wachsam! Haltet am Glauben fest! Seid mutig und stark! Alles, was ihr tut, soll mit Liebe geschehen!“ (1. Kor. 16,13f.)** - und ja, dazu zählt auch das Wahlrecht!

**Segensreiche Sommermonate
wünscht
Pfrin. Martina Ahornegger**



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Termine im Sommer

Wichtiger Hinweis:

Kein Kindergottesdienst in den Sommermonaten (außer Kirchenfest!)

Juli

Sonntag, 1. Juli

09:00 Uhr „Gottes:Dienst“ mit dem Konfi-Jahrgang 2018/19
15:00 Uhr Neuhauser Kirchenfest (Regionaler Festgottesdienst bei der Kirchengedenkstätte Neuhaus/Trautenfels)

Freitag, 6. Juli

08:00 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschule, Evang. Kirche
09:15 Uhr Abschlussgottesdienst Kindergarten, Evang. Kirche

August

Sonntag, 12. August

09:00 Uhr Festgottesdienst anlässlich 123 Jahre Evangelische Kirche Ramsau mitgestaltet vom Kirchenchor und speziellem Kindergottesdienst

Mittwoch, 15. August

11:00 Uhr Berggottesdienst Sina- bell/ Guttenberghaus

September

Montag, 10. September

08:00 Uhr VS-Anfangsgottesdienst, Evang. Kirche

Sonntag, 16. September

09:00 Uhr Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst

Urlaubsseelsorge

20. August-09. September: **Urlaubsseelsorgerin Pfrin. Sabine Kluger**

Konfirmandenjahrgang 2017/18

Ein spannendes und ereignisreiches Konfirmandenjahr ist viel zu schnell zu Ende gegangen.

Am Pfingstmontag wurden 15 junge Männer und 13 junge Frauen konfirmiert und in unsere Pfarrgemeinde eingesegnet. Es war eine Freude und Bereicherung, „unsere“ Konfis durch dieses Jahr begleiten zu dürfen! Mögen sie die kostbare Perle des Glaubens an Jesus Christus nie aus dem Auge verlieren, damit unsere Konfis gehalten und getragen durchs Leben gehen! An dieser Stelle auch

den Eltern ein herzliches Dankeschön für alle Ermutigung, Unterstützung und entgegengebrachte Wertschätzung. Ein großes Dankeschön für den Kirchenschmuck, die schönen Anstecker, den Einsatz rund um den Kirchenputz unter Anleitung von Gerlinde Stocker und Otti Steiner sowie an Klaus Schrempf für die Organisation der Hebebühne und an Christian Engelhardt für deren Bedienung und das Reinigen der Kirchenfenster!

Foto: H. Simonlehner



(1. Reihe von li n. re.): Serafina Weikl, Giorgia Lyons, Viviane Simonlehner, Alina Perner, Pfrin. Martina Ahornegger, Jugendreferent Stefan Breuninger, Alena Walcher, Jennifer Schrempf, Sarah Rettenbacher. (2. Reihe): Lilli Tritscher, Lisa Simonlehner, Selina Walcher, Sophia Walcher, Chelsea Schrempf, Magdalena Engelhardt.

(3. Reihe): William Wieser, Fabian Wieser, Lukas Simonlehner, Andreas Berger, Manuel Berger, Tobias Galler.

(4. Reihe): Nils Oberauer, Samuel Bauregger, Paul Fischbacher, Andreas Knaus. (5. Reihe): Daniel Steinberger, Robin Bachler, Lorenz Fuchs, Hannes Wieser u. Adrian Bachler.

Gemeindeausflug

Bei herrlichem Wetter fand am 5. Juni der Pfarrgemeindeausflug ins Gesäuse statt. Unter Führung von Mag. Dr. Josef Hasitschka genossen wir eine Wanderung vom Weidendom Richtung Johnsbach, wo wir den Bergsteigerfriedhof besuchten. Nach einem



stärkenden Mittagessen ging es über die Kaiserau Richtung Heimat, wobei wir auf der

Rückreise die Burg Strechau besichtigten und über das aus der Reformationszeit erhaltene Deckenfresko im Betsaal der Burg staunten. Wir danken Wolfgang Kraml für den sicheren

Transport und Ewald und Elfie Baier für die bewährte Organisation und Durchführung! Pfrin. Martina Ahornegger im Namen der Ausflügler

J - T.E.A.M. ORIGINAL

Im Mai durften wir an einem ganz besonderen Tag dabei sein: unser „Schaumi“ hat seine Damaris geheiratet ! Danke, dass wir mit euch feiern konnten und wir wünschen euch von Herzen Gottes Segen für euren gemeinsamen Weg! Wir wa-



ren auch wieder am Jugendtag in Schladming dabei, und wie jedes Jahr besuchten uns die Studenten vom Tauernhof mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm.

Am 2. Juni gab es wieder ein spezielles Zusammentreffen der Schladminger „Fontäne“ mit uns Ramsauer „Originalen“, diesmal für ein „Nachtgeländespiel“. Wie dies vonstatten ging, zeigen wir euch das nächste Mal. Es ist so ein Geschenk für uns, dass wir an all diesen Abenden so viele Menschen treffen, so unterschiedlich in Alter, Herkunft, Lebensstil etc., und doch haben wir eine Mitte: Jesus. Wir dürfen gemeinsam auf dem Weg miteinander gehen, IHN besser kennen zu lernen.

Ganz besonders war es auch für sechs unserer Jugendlichen, als Verantwortliche für die Kinderbetreuung bei der Familienfreizeit der Pfarrgemeinde in Kärnten mit dabei zu sein. Es war echt cool, dass wir das organisieren durften und das an die Kids und Teens weiter zu geben, was uns selber im Glauben wichtig geworden ist. Der Spaß war bei allen RIESENGROSS.

Unsere Sommerfreizeit: geht heuer von 07. – 14.07.2018 wieder nach Kroatien - seid mit dabei!

Auch in den Sommerferien gibt's jeden Samstag lustige Abende im Pfarrhaus, jeweils um 19 Uhr.

Wir sehen uns also sicher!

Kurator mit Herzblut

Gedanken zum Abschied aus dem Presbyterium

Das heißt ja nicht, dass ich weggehe, ich scheidet nur am Ende der Periode (von 6 ½ Jahren) aus meinem mir aufgetragenen Dienst als Kurator aus. Manche haben mich gefragt, warum ich nicht mehr kandidiere, ich könnte doch weiter zur Verfügung stehen. Nun, ich stell es vorneweg klar, es gibt keinen anderen Grund, als dass es das Alter nahe legt, und was noch viel wichtiger ist, junge neue Kräfte kommen nach. Und ich meine das ehrlich, nämlich: Gott sei Dank! Was mich bewegt, jetzt mich zu Wort zu melden – ist in erster Linie Dank dem Herrn gegenüber, der mir Kraft und Zeit gegeben hat und vor allem auch Brüder und Schwestern an meine Seite, mit denen ich diese Verantwortung gerne wahrgenommen habe. Ich bin sehr dankbar für all diese Begegnungen, für eine Zusammenarbeit, die vom gleichen Geist getragen war und für das, was uns für die Gemeinde Ramsau gelungen ist. Ich denke an das Gustav-Adolf-Fest, an die Einstellung von Jugendreferentinnen u. -referenten, an die Gemeindefeste und nicht zuletzt an den Wechsel im Pfarramt, bei dem es gelungen ist, nicht nur nahtlos die Stelle wieder zu besetzen und eine Vakanz zu vermeiden – nein, auch mit unserer Pfarrerin, die erste als solche in dem Amt bei uns, solchermaßen bestens betreut sind. Bevor ich noch darauf eingehe, muss ich einfach die vielen Mitarbeiter, die vielen engagierten Helfer erwähnen, vom Besuchsdienst über die Teilnehmer in den Chören, Jugendmitarbeiter und viele, viele weitere. Ich bin gerne in der Ramsau und ich bin auch stolz auf diese Gemeinde. Möchte einer sagen: das klingt zuviel an Lobhudelei. Natürlich gab es auch, und das möchte auch gesagt sein, unangenehme Momente, auch Erkenntnisse und Einblicke, die weniger erfreulich waren, und die ich jetzt auch gerne zurücklasse. Manche Diskussionen und Anwürfe, ja die eigentliche Einstellung dahinter, die es so mühsam machte, im Zusammenhang mit der Einstufung und Anmahnung zur Kirchenbeitragszahlung. Mehr Ehrlichkeit würde zu einem entspannteren Umgang und Gerechtigkeit führen. Nun, wichtig ist, was Gemeinde baut – wer Gemeinde baut. Wir sind kein Verein, wir sind als Gemeinde Jesu sein, wenn auch verborgenes Reich Gottes auf Erden – stückweise. Dietrich Bonhoeffer bezeichnet es „das Vorletzte – das Letzte kommt erst“. Und die Aufgabe aller in der Gemeinde ist es – IHM Raum zu geben. Dazu dient sein Wort, dazu hat er im Abendmahl mit uns erfahrbare Gemeinschaft. Das darf unser Leben erfüllen, uns freuen und miteinander das suchen und leben. Und darum danke ich an dieser Stelle auch ganz besonders unserer Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger. Es ist neutestamentlich, auch füreinander zu danken, besonders wenn jemand seiner Berufung lebend Christus unsern Herrn so dient, sachlich und liebevoll die Gemeinde führt. Und ich wünsche Ihr und den neuen Verantwortlichen im Presbyterium und in der Gemeindevertretung Gottes wegweisendes Geleit. Darum stellt euch darunter, wie der Apostel Paulus (Kol.3,17) schreibt: „Singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut, mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ **Paul Eibl**



Unserem Kurator Paul Eibl sprechen wir von Herzen Dank und große Anerkennung aus für sein mit solcher Sorgfalt und Umsicht geführtes Amt in den vergangenen sechseinhalb Jahren! Gottes reicher Segen mit dir und deiner Frau Nanette!! Pfrin. Martina Ahornegger im Namen der Evang. Pfarrgemeinde Ramsau a. D.

Freiraum

Ein voller Erfolg war die erste Familienfreizeit von 10.-13. Mai in Lendorf/Spittal. 22 Erwachsene und 23 Kinder erlebten samt dem Referenten-Ehepaar Dr. Arthur und Elizabeth Domig und dem Kinderbetreuungsteam rund um Jugendreferent Stefan Breuninger unvergessliche Tage am Rojachhof. Bei gutem Essen in entspannter, kinderfreundlicher Atmosphäre gab es nicht nur lebensrelevante, praktische Vorträge zum Thema, sondern auch tatsächlich „Freiraum“ für das Miteinander als Familie. Das warme und



schöne Wetter bot sich für Ausflüge in der Umgebung rund um den Millstätter See an und wurde auch genutzt. Zudem kam auch das Miteinander in geselliger Runde am Abend nicht zu kurz - die UNO-Runden mit bis zu 17 Mitspielern unter „verschärften“ Regeln rufen nach Wiederholung! :-)



Wir freuen uns jedesmal, wenn am Freitag schönes Wetter ist, denn dann starten wir mit coolen Spielen am Kirchplatz. Es geht immer rund bei uns, egal ob beim Singen, beim Spielen oder inhaltlichem Programm. Wir wollen aber auch die Geschichten von Jesus hören, denn sie geben uns Mut und Kraft.

Unsere Sommerfreizeit findet heuer von 16.-20. Juli, wie immer, am Hafnersee statt. Wir hoffen auch hier auf schönes Wetter, denn Stürme und Gewitter beim Zelten haben wir schon oft genug erlebt.

Wir freuen uns schon sehr darauf und wünschen euch allen einen super Sommer! **Eure Jungchar**



Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Rüstige Ramsauer Jubilare

Einmal in jedem Quartal ruft der Obmann des Ramsauer Seniorenbundes, Dieter Reiter, seine Mitglieder mit runden Geburtstagen von 70 Jahren aufwärts zusammen, um gemeinsam zu feiern. Im Zeitraum Jänner bis März waren dies 27 Frauen und Männer. Die meisten von ihnen sind dann auch zum „Kobaldhof“ gekommen, um dort in gemütlichem Rahmen gemeinsam zu essen und sich dabei bestens zu unterhalten. Obmann Dieter Reiter hat die Namen seiner „Runden“ einzeln verlesen und ihnen zusammen mit seinem Vorstandsmitglied Franz Tritscher persönlich gratuliert. Aus den



Foto: Bezirksobmann Erich Zeiringer, Gerta Eisl, Sepp Tritscher, Lydia Walcher, Obmann Dieter Reiter, Vorstandsmitglied Franz Tritscher

Geehrten stachen besonders hervor: Lydia Walcher, der man ihre 95 Jahre in keiner Weise ansieht, und ihre 90jährige Kollegin Gertrude „Gerta“ Eisl haben pikanterweise am gleichen Tag Geburtstag, nämlich am 18. Jänner. Das Trio mit höherem Alter vervollständigte mit ebenfalls 90 Jahren Sepp Tritscher, ein Mann, der mit seinen sinnigen „Sprüchen“ immer wieder für Erheiterung und gute Laune sorgt. Für diese drei Jubilare stellte sich Bezirksobmann Erich Zeiringer mit besonderen Geschenken ein, „Gesundheitspolster“

mit Zirbe und Lavendel als Inhalt für Gerta und Sepp, warme „Patschen“ für Lydia. Eine besondere Ehre wurde Sepp Tritscher zuteil, als er aus den Händen von Bezirksobmann Erich Zeiringer im Namen der Bundesorganisation die „Goldene Ehrennadel“ für seine Verdienste im Ortsverband Ramsau verliehen bekam. Zur Abrundung und Überraschung für alle hat Bernhilde Stocker zwei Gedichte vorgelesen, die in humorvoller Weise auf das Altern in Zehnerabschnitten, aber auch für die Dankbarkeit an den Herrgott eingingen.

Bei Kaffee und, von der „Kobald“ S e n i o r c h e f i n

Maridi selbst gemachten Krapfen, klang der Nachmittag mit vielen Erinnerungen aus. Für Dieter Reiter war es am Schluss aber der schönste Dank, dass ihm die Mitglieder schon jetzt ihre Vorfreude auf die zahlreichen Almfahrten kundtaten.

„Ramsauer Special Games“



Jeder Teilnehmer ein Sieger

Die vom Seniorenbund organisierten zweiten Ramsauer Special Games

finden wieder unter dem **Motto SPORT SPIELE SPASS für Menschen mit besonderen Bedürfnissen** am Parkplatz des Veranstaltungszentrums statt. Die Herausforderungen wurden mit viel Spass und Begeisterung gemeistert. Am Ende konnten sich alle Teilnehmer als Siegerinnen und Sieger fühlen und erhielten neben den Urkunden auch Medaillen aus Lebkuchen und vom Sparmarkt Ramsau Überraschungssackerln. Besonderer Dank gilt auch dem Platzsprecher Karl Fischbacher, dem Bürgermeister Ernst Fischbacher sowie Sozialreferentin Johanna Pitzer und Inge Lackner samt Team sowie allen Helferinnen und Helfern.



Fahrt zum
Musical Bodyguard,
27. Oktober 2018, 15 Uhr,
Ronacher Wien
Anmeldung bis 1. Juli
bei Taxi Hubner

Neu - Mia san jetzt a mitn Radl do

Die für 24. Mai geplante erste Radltour mit Mario und Seli mußte leider witterungsbedingt abgesagt werden. Die zweite Fahrt am **28. Juni** geht an den Chiemsee, der mit dem Rad umrundet wird, Fahrt hin und retour mit Taxi Hubner. Den Abschluß der heurigen Radsaison bildet am **3. September** eine Radtour von Bad Mitterndorf zum Grundlsee, hin und retour wieder mit Taxi Hubner.

**Mario, Seli und Taxi Hubner
freuen sich auf viele Teilnehmer!**

Seniorenfahrt in den Frühling

Wenn sich der Seniorenbund Ramsau am Dachstein unter der Leitung von Obmann Dieter Reiter zu seiner ersten Reise aufmacht, dann weiß man: Jetzt ist richtig Frühling! Und so fanden sich auch diesmal 80 Seniorinnen und Senioren bei den zwei Bussen von Taxi Hubner und den Ramsauer Verkehrsbetrieben ein, um eine Tagesfahrt nach Oberösterreich zu unternehmen. Die Fahrt ging nach Gmunden, wo man vom Bus in die



Traunseebahn umstieg und bis nach Kirchham fuhr. Sehr angetan waren die Teilnehmer dann von der Einkehr beim Bratlwirt. Dem Namen des Wirts Rechnung tragend, gab es natürlich das entsprechende Mittagessen. Die Qualität des Schweinsbratens und die Freundlichkeit der Bedienung waren nicht zu überbieten.



Die Rückfahrt führte durch das Salzkammergut, ein Stopp wurde noch bei der neuen Kohlröserlhütte am Ödensee eingelegt. Die Reisegruppe war sich einig, dass es wieder ein wunderschöner Ausflug war, und alle freuen sich jetzt auf die kommenden Veranstaltungen in Form von Wanderungen, Almfahrten, Radausflügen, Kulturreisen und, und, und.

Aktivitäten der Tatsache Rechnung getragen, dass die Menschen von heute auch nach Beendigung der Berufszeit vielerlei Betätigungen suchen“. So blieben für die „Sprintstrecke“ von drei Kilometer nur mehr rund 30 Personen über. Als ältester Teilnehmer mit 97 Jahren konnte dabei wieder die Bergsteigerlegende Sepp Strasser begrüßt werden. Für die Begleitpersonen ohne Wanderabsichten gab es eine Ortsrundfahrt, welche von Bürgermeister Ernst Fischbacher begleitet wurde. Auch eine Fahrt zum „Lodenwalker“ mit Betriebsbesichtigung stand auf dem Programm. Die Ortsgruppe mit der höchsten Teilnehmerzahl stellte übrigens wieder Öblarn mit 50 (!) Seniorinnen und Senioren. Nach 14 Uhr füllte sich dann das Festzelt mit den zurückgekehrten Wanderern, denen die Zufriedenheit und Freude über die geschafften Kilometer anzusehen war. Das Musikantenpaar „Die 2 Steirer“ bewiesen, dass man mit Ziehharmonika und Tuba durchaus in der Lage ist, eine Musik mit angenehmer Lautstärke auch in einem größeren Rahmen zu machen. Sie sorgten dafür, dass das Zelt von den Gästen nicht gleich nach der Verlosung schöner Sachpreise verlassen wurde. In abschließenden Grußworten dankten Obmann Dieter Reiter und Moderator Sepp Reich neben den Spendern der Preise und dem Bergrettungsdienst für die Überlassung des Festzelts vor allem ausdrücklich allen Mitarbeitern, ohne die eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ramsau hat einmal mehr bewiesen, dass man durch Zusammenhalt und Zusammenspiel bewährter Kräfte sehr viel schaffen kann.

Ein Bezirk in Bewegung

Nicht der ganze Bezirk Liezen war am vergangenen Freitag in Bewegung, aber ziemlich genau 320 Seniorinnen und Senioren aus 18 Gemeinden. Betreut mit der Durchführung des Bezirkswandertags war der Seniorenbund Ramsau am Dachstein. Natürlich waren Landes- und -Bezirksspitze entsprechend vertreten. Landesgeschäftsführer Friedrich Roll ließ es sich ebenso wie Bezirksobmann Erich Zeiringer und Landesobmann-Stellvertreter Helmut Atzlinger nicht nehmen, die Veranstaltung zu besuchen. Nach den Grußworten von Bgm. Ernst Fischbacher erklärten Obmann Dieter Reiter und Organisator Sepp Reich die vier verschiedenen zu

bewältigen Strecken und stellten die Wanderführer vor. Die Teilnehmer konnten aus vier Routen wählen: 3, 6 und 9 Kilometer lang und für die „Extremen“ die Aktivwanderstrecke über 530 Höhenmeter und rund vier Stunden Wanderzeit. Und die Überraschung beim Obmann war groß, dass sich beim Aufruf zur letztgenannten Strecke der Vorplatz der Bergrettungsortsstelle der Platz bereits um ein Viertel leerte. Dieter Reiter sah sich damit bestätigt, dass man den Senioren durchaus auch anspruchsvollere Wanderungen und andere Sportausübungen zutrauen kann. In der Ortsgruppe Ramsau habe man „die Zeichen der Zeit erkannt und durch neue



Schnappschüsse aus dem Betreuten Wohnen



Geburtskind Erika Bachler, bei gemütlichem Frühstück



Im März feierten Rudolf Hirschmugl und Gertraud Kirschhofer ihren Geburtstag



Am 11.04.2018 feierte Elke Kemmerer-Bachler ihren 80iger



Alpenverein

ALPENVEREIN HAUS NATURKUNDLICH UNTERWEGS - Eine botanische Wanderreise in die Wachau



Unter der kompetenten Leitung von Eva Ivelio-Vellin führte vor kurzem eine viertägige naturkundliche Wanderung des Alpenvereins Haus i. E. 22 Teilnehmer in die Wachau. Bei herrlichem Wetter wurden stets nach der Suche botanischer Besonderheiten diese mit der Lupe in Augenschein genommen oder mit dem Fotoapparat festgehalten. Das Besondere an diesen Wanderungen war das umfassende Wissen von Eva Ivelio-Vellin,



aber auch das einiger Teilnehmerinnen, sodass alle davon profitieren konnten. „Wandern mit Eva“ ist schon längst zu einem Markenzeichen des Hauser Alpenvereins geworden und dafür dankten ihr auch alle am Ende einer unvergesslichen Fahrt die mit einem Luxusbus der Firma Hubner, Ramsau, durchgeführt worden war.

VIELFÄLTIG AUF DEN BERGEN UNTERWEGS - „DER BERG“ das Alpinjournal des Alpenvereins Haus i. E.

Die Vielfalt der Aktivitäten und Themenbereiche des Alpenvereins Haus im Ennstal kommt in der vorliegenden 77. Ausgabe von „DER BERG Sommer/Herbst 2018“ in besonderer Weise zum Ausdruck. Es wird deutlich, was der größte Bergsteigerverein Österreichs „alles kann“, wobei der Sensibilisierung, Naturräume zu schützen, eine besondere Aufgabe zukommt. Aktuelles und Historisches aus der Ennstaler Bergwelt, ein Schutzhüttenverzeichnis, das im direkt Kontakt mit den Hüttenwirten erstellt wird, die

Vorstellung neuer Hüttenwirte, Bergbahnen-Fahrpläne, das Bergwetter und verschiedene Angebote sind wiederum die Inhalte der 40 Seiten umfassenden Ausgabe. Wie jedes Jahr ging DER BERG an alle Ramsauer Haushalte! DER BERG, eine ehrenamtliche Initiative des Hauser Bergsteigervereins, liegt in den Tourismusbüros der DT-Region zur kostenlosen Entnahme auf, die Zeitschrift kann aber auch unentgeltlich von der ÖAV Sektion Haus i. E. angefordert werden. Hier die Kontaktadresse: Ingrid De Menech, Weißenbach 190, A-8967 Haus i. E., Tel. 0664/5139290 E-Mail: demenech@aon.at



Ramsauer Jagdschutzverein

Ausflug der Ramsauer Jägerschaft

Heuer unternahmen die Ramsauer Jäger mit 21 Teilnehmern einen schönen Tagesausflug. Es wurde eine Busfahrt am 21. April 2018 unter der Leitung von Matthias Schrempf, Minzl, durchgeführt. Gemeinsam ging die Fahrt nach Mittersill wo eine Besichtigung des Nationalparkmuseum Hohe Tauern stattfand. Nach einer zweistündigen Führung wurde im Nationalparkhaus zu Mittag gegessen. Am Nachmittag erfolge eine Fahrt in das Felber-



tal in Richtung Hintersee. Bei der leichten Wanderung wurde auf die Besonderheiten des Nationalparkes, der Almwirtschaft und des Bergbaues in dieser Region eingegangen. Ehrenobmann Peter Perner, Sonnhof, berichtete über ein paar nette Anekdoten aus seiner Schulzeit in dieser Gegend. Bei der Heimreise wurde noch im Mandelberggut zu Kaffee und Torte eingekehrt. Ortsstellenleiter Matthias Schrempf bedankte sich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen dieses schönen Ausfluges.

Hegeringschießen

Am 7. April 2018 wurde das Hegeringschießen der Ortsstelle Ramsau an der Erzherzog Johann Schießstätte in Aich mit guter Beteiligung abgehalten. Ortsstellenleiter Matthias Schrempf, vlg. Minzl, konnte zu dieser Veranstaltung 44 Schützen begrüßen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die

Jagd Waffen einzuschießen, um ein weidgerechtes Jagen zu ermöglichen. Das Ergebnis des Hegeringschießens lautet: 1. Platz (Altersklasse ab 65 Jahren): Fritz Weitzer, 2. Platz: Matthias Fischbacher sen., Anblick, 3. Platz: Gerhart Zechmann, Stöckl.

In der allgemeinen Klasse: 1. Platz: Peter Landl, Möslehner (Tagesbeste), 2. Platz: Jürgen Wieser, Landhaus Wieser, 3. Platz: Reinhard Wieser, Ahorneck.

Die diesjährige Ehrenscheibe wurde vom letztjährigen Gewinner Hannes Simonlehner gespendet und am Ende des Bewerbes an den Tagesbesten Reinhard Simonlehner, Alpenhof, überreicht.

Bei der anschließenden Verlosung wurden unter den anwesenden Teilnehmern wieder sehr schöne Sachpreise verteilt. Ortsstellenleiter Matthias Schrempf bedankte sich bei allen Helfern für die Durchführung dieser Veranstaltung, bei den Spendern von Geld und Sachpreisen und wünschte allen Weidkameraden für das kommende Jagdjahr einen schönen Anblick und Weidmannsheil.



Gewinner der Ehrenscheibe 2018 ist Reinhard Simonlehner, Alpenhof.

Reiterparadies Zechmannhof

Reitturnier am Zechmannhof-gelungener Start in den Ennstalcup 2018

Am Donnerstag, den 10. Mai, fand das Startturnier zum diesjährigen „Ennstalcup für Nachwuchsreiter“ am Zechmannhof in der Ramsau statt. Hausherrin Birgit Stocker begrüßte Reiter, Zuschauer und natürlich die Vierbeiner herzlich zum diesjährigen Reitertreffen. Unter den fachkundigen Augen von Richterin Debby Graf zeigten Groß und Klein auf ihren großen und kleinen Pferden, wie sehr sie in Dressur und im Springen über die Wintermonate trainiert hatten.

Der Ennstalcup hat sich in den letzten Jahren schon weit über die Ennstaler Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Mittlerweile fünf Reitställe organisieren Turniere für Neueinsteiger, zum Kennenlernen und Ausprobieren, sozusagen als Sprungbrett für Höheres ;-). Passend zu Beginn einer neuen Turniersaison veranstaltete das bewährte Team um Elfriede Neureiter und Nora Pickl ein Reitertreffen mit zwei Dressurreiterprüfungen E und A und Springreiterprüfungen 60, 75 und 90 cm.

Ein ganz herzliches Dankeschön richtet der Reit- und Fahrverein Zechmannhof vor allem an Richterin Deborah Graf, Parcoursbauer Gernot Weberhofer, die Sponsoren, z.B. Cavalor und die Raiffeisenbank Ramsau und natürlich an die vielen Helfer, ohne die die Durchführung dieses Turniers nicht möglich gewesen wäre. Wir wünschen allen Reitern weiterhin viel Erfolg – die nächsten Möglichkeiten, beim Ennstalcup zu punkten, stehen schon vor der Tür:

14. – 15. Juli 2018

C-NEU Reitsportarena Schladming

4. – 5. August 2018

C-NEU Römerhof Altenmarkt

1. – 2. September 2018

C-NEU Finale Resch Pruggern

Info, Ausschreibungen, Start- und Ergebnislisten findet ihr auf Facebook – Ennstalcup für Nachwuchsreiter!

Dressurreiterprüfung 1**Kleinpferde bis 148 cm (lizenzfrei & R1)**

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Venezia	Tamara Forstner	RC Paltental
2	Aron	Lisa Bachler	RG Ramsau a.D.
3	Robin	Viktoria Stangl	RuF Gröbming P.

2. Abteilung Warmblut lizenzfrei

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Selecto	Klara Stadler	URG Gut Römerhof
2	Prinzess	Simone Fuchs	RG Ramsau a.D.
3	Orpheo	Brigitte Wonisch	RG Ramsau a.D.

3. Abteilung R1

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	La Fayette	Clara Herzgsell	RG Altenmarkt/Z.
2	Jack	Dr. Anja Ruhdorfer	Pferdehof Gruber

**Dressurreiterprüfung 2****Abteilung Warmblut lizenzfrei**

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Selecto	Klara Stadler	URG Gut Römerhof
2	Prinzess	Simone Fuchs	RG Ramsau a.D.
3	Red Maxman	Ulrike Gruber-Blümel	RuF Gröbming P.

Abteilung Warmblut R1

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Jack	Dr. Anja Ruhdorfer	Pferdehof Gruber
2	Steward	Viktoria Dworschak	RuF Zechmannhof
3	Venezia	Tamara Forstner	RV Paltental

**Springreiterbewerb 60 cm****Kleinpferde bis 148 cm**

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Willy	Selina Walcher	RG Ramsau a.D.
2	Chayenne	Selina Landl	RuF Zechmann
3	Luna	Deniese Grießer	RuF Zechmann

Großpferde

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Flavia	Alina Reisinger	RV Irdning
2	Centurio	Marion Lichtenegger	RG Ramsau a.D.
3	Rio	Margret Martinz	RG Ramsau a.D.

Springreiterbewerb 75 cm**Abteilung Kleinpferde bis 148 cm (R1 & lizenzfrei)**

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Monada	Anna Gugganig	RV Irdning
2	Chayenne	Selina Landl	RuF Zechmannhof
3	Savanna	Gabriela Steiner	RuF Zechmannhof

Abteilung lizenzfrei

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Grafiti	Katharina Mayer	RuF Gröbming P.
2	Centurio	Marion Lichtenegger	RG Ramsau a.D.
3	Sandros Lerome	Astrid Esser	RuF Gröbming P.

Abteilung R1

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Aris	Julia Gallob	RV Irdning
2	Inspector Clouseau	Marina Schupfer	RG Ramsau a.D.

Springreiterbewerb 90 cm**Abteilung Kleinpferde bis 148 cm & lizenzfrei**

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Monada	Anna Gugganig	RV Irdning
2	Belinda	Emilia Herzgsell	RG Altenmarkt/Z.
3	Willy	Selina Walcher	RG Ramsau a.D.

Abteilung Warmblut lizenzfrei

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Grafiti	Katharina Mayer	RuF Gröbming P.
2	Flavia	Alina Reisinger	RuF Gröbming P.
3	Cornets Adel	Chiara Trinker	RG Ramsau a.D.

Abteilung Warmblut R1

Pl	Pferd	Reiter	Verein
1	Aris	Julia Gallob	RV Irdning
2	Maddox	Lara Reiter	RG Ramsau a.D.

Fotos: Marina Schupfer

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Ramsauer Trachtenmusik am Wiener Rathausplatz

Vier Tage lang haben steirische Touristiker in Wien Werbung für Musik, Kulinarik und Urlaubsideen in ihrem Bundesland gemacht. Rund 175 000 Besucher ließen sich den bereits 22.

„Steiermarkfrühling“ am Wiener Rathausplatz nicht entgehen. Und mittendrin gab es auch Musik aus dem Ennstal. Die Trachtenmusikkapelle Ramsau wurde vom örtlichen Tourismusverband, der Schladming-Dachstein Marketing-GmbH und von der Steiermark Tourismus zu diesen traditionellen Tagen eingeladen. Bereits um fünf Uhr früh starteten die 45 Musikerinnen und Musiker ihre Reise, um pünktlich um 10 Uhr

am Rathausplatz anzukommen. Danach erfolgte der Sternmarsch mit den Musikkapellen Lassnitzhöhe, Deutschlandsberg und Ramsau am Dachstein. Einen weiteren Höhepunkt stellten die beiden Gesamtmärsche dar, die von den drei Kapellen into-

niert wurden. Der Kapellmeister der TMK Ramsau, Ronny Dornig, hatte dabei die Ehre, den 47er Regimentsmarsch zu dirigieren. Ein spürbar schöner Moment für den musikalischen Leiter der Ramsauer „Musi“. Im Anschluss wurden die anwesen-

Tanzgruppe „d’Kuaifstoana z’Weißenbach“ und der Dachsteinkönigin Franziska Höflechner umrahmt. Am Nachmittag folgte für die Musikerinnen und Musiker noch ein Gastauftritt für die Urlaubsregion Murau und das Tourismusegebiet Südweststeiermark.



Nach getaner „Arbeit“ und viel Zuspruch von den Besuchern am Wiener Rathausplatz mischten sich die Mitglieder der TMK noch unter die Gäste und besuchten ihrerseits die vielfältigen Sehenswürdigkeiten, bevor am frühen Abend die Heimreise angetreten wurde. Natürlich wurde der Aufenthalt auch genutzt, um Kontakte mit „alten“ Bekannten aufzufrischen und neue potenzielle Gäste anzu-

sprechen. Obmann Mathias Schrempf und Kapellmeister Ronny Dornig bedanken sich bei den Tourismusverantwortlichen für die Einladung, ist es doch nicht alltäglich und selbstverständlich, in der Bundeshauptstadt vor dem Rathaus zu musizieren.

sprechen. Obmann Mathias Schrempf und Kapellmeister Ronny Dornig bedanken sich bei den Tourismusverantwortlichen für die Einladung, ist es doch nicht alltäglich und selbstverständlich, in der Bundeshauptstadt vor dem Rathaus zu musizieren.

Ein neuer kommunaler Klimaschutzbeauftragter im Bezirk Liezen

Am 27. April haben 20 TeilnehmerInnen den 3-teiligen Klimaschutz-Lehr-

gang für Gemeinden im Wegener Center in Graz abgeschlossen. Unter ihnen auch eine Person aus dem Bezirk Liezen: Ernst Walter Schrempf

vom Schloss Thannegg in Moosheim. Der Klimaschutz-Lehrgang des Klimabündnis Österreich bietet GemeindevertreterInnen und auf lokaler Ebene tätigen Personen die notwendigen Fertigkeiten, um im Klimaschutzbereich aktiv zu werden. Auf dem Lehrplan standen Themen, wie Klimawandel, umweltfreundliche Mobilität, erneuerbare Energie, energieeffiziente Raumplanung, Bodenschutz, ökologische Beschaffung und Klimawandelanpassung. Zum zweiten Mal richtete sich der Lehrgang im Rahmen eines Zusatzmoduls auch an VertreterInnen kirchlicher Einrichtungen. Die TeilnehmerInnen setzten ihre frisch erworbenen Kenntnisse gleich im Rahmen ihrer Abschluss-Projektarbeit um. Der Lehrgang wurde - unter der wissenschaftlichen Leitung von em. Univ. Prof.in Dr.in Helga Kromp-Kolb und Univ.-Prof. Dr. Gottfried Kirchengast - von Klimabündnis Österreich mit finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark durchgeführt.



Foto v.l.n.r.: Natalie Weiß (Klimabündnis Ö.), LTAbg. Klaus Zenz (Land Stmk), Ernst-Walter Schrempf (Hotel Schloss Thannegg), Gottfried Kirchengast (Wegener Center Graz) und Friedrich Hofer (Klimabündnis Stmk)

gang für Gemeinden im Wegener Center in Graz abgeschlossen. Unter ihnen auch eine Person aus dem Bezirk Liezen: Ernst Walter Schrempf vom Schloss Thannegg in Moosheim. Der Klimaschutz-Lehrgang des Klimabündnis Österreich bietet GemeindevertreterInnen und auf lokaler Ebene tätigen Personen die notwendigen Fertigkeiten, um im Klimaschutzbereich aktiv zu werden. Auf dem Lehrplan standen Themen, wie Klimawandel, umweltfreundliche Mobilität, erneuerbare Energie, energieeffiziente Raumplanung, Bodenschutz, ökologische Beschaffung und Klimawandelanpassung. Zum zweiten Mal richtete sich der Lehrgang im Rahmen eines Zusatzmoduls auch an VertreterInnen kirchlicher Einrichtungen. Die TeilnehmerInnen setzten ihre frisch erworbenen Kenntnisse gleich im Rahmen ihrer Abschluss-Projektarbeit um. Der Lehrgang wurde - unter der wissenschaftlichen Leitung von em. Univ. Prof.in Dr.in Helga Kromp-Kolb und Univ.-Prof. Dr. Gottfried Kirchengast - von Klimabündnis Österreich mit finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark durchgeführt.

www.klimabuendnis.at

Volkstanzgruppe Ramsau am Dachstein

70 Jahre Volkstanzgruppe Ramsau

Die Volkstanzgruppe Ramsau am Dachstein feierte im Juni das 70-Jahr-Jubiläum. Obmann Matthias Moosbrugger ist erst 25 Jahre alt, steht aber bereits seit sechs Jahren seinen derzeit 33 Mitgliedern vor. 17 Frauen und 16 Männern bilden den Kern. Das Durchschnittsalter der jungen Gruppe liegt bei 18 Jahren!

Gegründet wurde der Verein bereits drei Jahre nach Kriegsende im Jahr 1948. Den Gründungsmitgliedern ging es wohl darum, altes Volkstum und alten Brauch auch in einer harten Zeit

wieder aufleben zu lassen. Abwechslungen, wie die heutige Jugend sie in Übermaß kennt, gab es ja noch nicht, und so war man froh, sich im Kreis Gleichgesinnter zu treffen. Erster Obmann war von 1948 bis 1954 der überaus beliebte und heimatverbundene Volksschullehrer Josef Krempl, der in jungen Jahren viel zu früh verstarb. Viele Namen bekannter Ramsauer

folgten. Großteils waren es immer dieselben Menschen, die sich auch in anderen Funktionen in der Öffentlichkeit nützlich machten: Matthias Schrempf/Almfrieden und lange Jahre Obmann des Wintersportvereins, Martin Wieser/Neuwirt, Johann Berger/Altbürgermeister, Gerhard Pilz/Brandl, Alt-Vizebürgermeister, Helmut Schrempf/ebenfalls Altbürgermeister, Franz Tritscher/Fichtenheim, Franz Steiner/Ebenreith, um nur eini-



ge zu nennen. „Hias“ Moosbrugger, im Zivilberuf Elektrotechniker bei den Rittisbergliften, erzählt, dass er, von seinen Eltern Christian und Renate inspiriert, bereits in sehr jungen Jahren zur Volkstanzgruppe stieß. Wie überhaupt für den Großteil der Mitglieder gilt, dass ihre Eltern ihre Vorbilder waren. Ihr Programm umfasst alte und neue Volkstänze, den sogenann-

ten „Bandltanz“ mit den Bändern in den Farben der Steiermark, grün und weiß, und das Schuhplattl'n gehört natürlich auch dazu. Sie treten bei Hüttenabenden und Heimatabenden auf, auf Bestellung für Gäste in Hotels, manchmal auch auswärts. Einen Fixpunkt stellt die „Lederhosen-Party“ am Vorabend des Maibaum-Umschneidens beim Fichtenheim dar. Ganz besonders freute man sich heuer auf den Auftritt im Rahmen des

Festzugs beim Frühlingsfest der Pferde. In Vollbesetzung erfreute man die Besucher mit Tänzen und weiteren Einlagen. Blumengestecke auf den Wägen wurden in Form von Lederhosen, Dirndlkleidern und Musikinstrumenten gestaltet. Der Obmann setzt es sich im Jubiläumsjahr als Ziel, die Tradition fortzuführen und laufend junge Leute für die Gruppe zu begeistern, „damit die heute Geborenen in 70 Jahren wieder feiern können“.

Nach nur kurzer Umbauphase erstrahlt nun unser Salon wieder im neuen Glanz und wir freuen uns, euch bald begrüßen zu dürfen!

Christine, Conny und Martina



Öffnungszeiten:

Di. – Do.:
8 bis 18 Uhr
Fr.: 8 bis 19 Uhr
Sa.: 8 bis 13 Uhr
03687/ 81311

60er Ausflug

Der diesjährige 60er Ausflug führte uns nach Altausee. Nach einer interessanten Führung durch das Salzbergwerk besuchten wir noch die wunderschöne Blaa-Alm. Einen gemütlichen Ausklang fand unser Ausflug im Waldcafe Liftstüberl.

Wir danken den Organisatoren Schneider Inge, Bergwald Hansi und Reinhard (Taxi Hubner) für den schönen gelungenen Ausflug.



Heilung aus dem Wald

HEILUNG AUS DEM WALD – DER BIOPHILIA EFFEKT – EIN TAGESSEMINAR MIT CLEMENS G. ARVAY

Der Biologe **Clemens G. Arvay** kann uns anhand moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse die „Waldmedizin“ genauer erklären und aufzeigen, warum uns der Aufenthalt im Wald gesünder macht und vor Krankheiten schützt. In Japan ist das „Waldbaden“ schon seit vielen Jahren erfolgreicher Teil ärztlicher Therapien, z. B. bei Menschen mit Depression. Im Praxisteil werden einfache Atemübungen gezeigt, mit denen wir die Aufnahme sekundärer Pflanzenstoffe aus der Waldluft verstärken können. Nützt diese einmalige Gelegenheit, um in Zukunft noch achtsamer eure Aufenthalte im Wald zu genießen und euch die gesundheitsfördernde Wirkung bewusst zu machen. Herr Arvay ist eine Koryphäe auf diesem Gebiet und wir sind sehr glücklich, dass wir ihn überzeugen konnten, bei uns eines seiner sehr seltenen Seminare abzuhalten.



CLEMENS G. ARVAY:

Clemens G. Arvay, Jahrgang 1980, ist ein Biologe und Buchautor aus Österreich. Er studierte Landschaftsökologie an der Universität Graz sowie angewandte Pflanzenwissenschaften an der Universität für Bodenkultur

in Wien und ist Autor zahlreicher Bücher, darunter mehrere Bestseller. Arvay beschäftigt sich mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur, wobei er die gesundheitsfördernden Wirkungen des Kontakts mit Pflanzen, Tieren und Landschaften in den Mittelpunkt rückt. Ökologisch produzierte Lebensmittel sowie die Kritik an der Wirtschaftsweise großer Lebensmittelkonzerne stellen einen zweiten Themenkomplex des Autors dar.

SEMINAR – ABLAUF:

Treffpunkt um 9 Uhr am Kraftplatz am Dachstein – Bio Hotel Herold in Ramsau am Dachstein

Am Vormittag theoretischer Teil im Hotel

Pause um ca. 12 Uhr

Es gibt die Möglichkeit, ein vegetarisches Mittagsmenü (Buffet) dazu zu buchen – Preis: € 18,00

Nach der Pause: Praxisteil im Wald unter anderem auch mit leichten Bewegungs- und Atemübungen.

Das Seminar endet ca. um 16 Uhr

SEMINAR – KOSTEN:

€ 155,00 pro Person

MITTAGESSEN – auf Wunsch dazu buchbar: € 18,00

„Selten habe ich beim Lesen so viel gestaunt, gelernt und Freude empfunden wie bei diesem wundervollen Buch.“ (Dr. Ruediger Dahlke, Arzt und Autor)

VIDEO über den Biophilia Effekt von Clemens G. Arvay:

(Video dauert 5 Minuten)

<https://youtu.be/I8OQMUuf6xQ>

bild stark beeinträchtigen.

Die **ENERGIEBÄUME** können praktisch überall aufgestellt werden, wo ein bisschen Wind zu erwarten ist, da sie sich der Landschaft und den Wünschen der Bürger anpassen. Erstmals wird Strom in einem System aus Wind und Sonne erzeugt. Die marktüblichen großen Windräder an Land stoßen immer wieder auf **Widerstände der örtlich betroffenen Bevölkerung**, insbesondere wegen der **Optik**.

Andererseits ist es im Sinne einer **dezentralen erneuerbaren Energieversorgung** und der **Versorgungssicherheit** dringend notwendig und sinnvoll, **vor Ort so viele kleine Energieversorger wie möglich zu haben**.

Nur so können Hochspannungs-Überland-Leitungen vermieden oder reduziert werden, die wiederum große Widerstände der Bevölkerung hervorrufen.

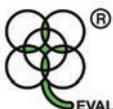
Also ist ein System notwendig, das sich dem **Landschaftsbild anpasst** und so wenig wie möglich Widerstände der Bevölkerung verursacht. Wegen der geringeren Höhe des **ENERGIEBAUMS** zwischen 8m und 30m im Vergleich zu großen Windrädern ist es unvermeidbar, dass turbulente Strömungen vorherrschen, eine rein laminare Strömung ist somit extrem selten. Die Lösung heißt: Der **ENERGIEBAUM**- flatternde Blätter im Wind, angepasst an die Landschaft und an die Turbulenzen des Windes. Betrachtet man das Verhältnis Investment zur max. Leistung (€/kW), dann ist der **ENERGIEBAUM** sehr günstig.

Gründe:

- Hohe Stückzahlen durch kostengünstige Modulbauweise
- Baukasten-System, lokale Produkte können einbezogen werden
- Eigenmontage bzw. Montage mit lokalen Kräften auf der Grundlage exakter Montage-Anleitungen möglich
- Geringe Transportkosten

So lasst uns Energiebäume bzw. schrittweise Energiewälder mit flatternden Blättern im Wind „einpflanzen“ für eine nachhaltige, dezentrale und damit sichere Stromversorgung mit größtmöglichem Wertschöpfungsanteil für die lokale Bevölkerung.

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Hinrichs
Ramsau-Rössing
khh@evalww.com



Ehrfurcht Vor Allem Leben
www.evalww.com

Beschleunigung der Energiewende durch ENERGIEBÄUME

Die Energiewende geht in Österreich nicht in dem Tempo voran, wie es laut dem Pariser Abkommen sein müsste. Die Gründe dafür sind vielfältig, sicher ist ein Grund der Widerstand der Bevölkerung gegen große Windparks mit hohen Windrädern, die das Landschafts-



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr

Ein Hoch dem Brautpaar

Wir dürfen unserem Kommandanten Georg Kraml und seiner Eva zur Eheschließung am 17. März 2018 sehr herzlich gratulieren. Eine Abord-



nung unserer Feuerwehr erwartete das Brautpaar nach der Kirchlichen Trauung. Wir wünschen dem jungen Ehepaar und seiner Familie für die Zukunft alles Gute!!!

Einsatz „PKW Bergung“ - Mittwoch, den 28. März wurden wir um 9:13 Uhr per Sirenenalarm zu einen T-03 Verkehrsunfall alarmiert. Ein Fahrzeug kam auf der schneeglatten Fahrbahn zu schleudern und überschlug sich. Alle Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Schladming wurde das Fahrzeug mittels Kran geborgen.

Einsatz „Technische Hilfeleistung“

Per stillem Alarm wurden wir um 09:23 Uhr zu einer Fahrzeugbergung nach Ramsau/Hierzegg gerufen. Ein PKW wollte über einem Forstweg von Filzmoos nach Ramsau fahren und blieb dabei im Schnee stecken. Erst nach Montage der vier Schneeketten am Einsatzfahrzeug konnten wir zum hängengebliebenen PKW gelangen, um mittels Rundschlingen und Schäkel die Bergung durchzuführen.



Abschnittsfunkübung in Ramsau

Montag, den 14. Mai, wurde um 19:00 Uhr die Abschnittsfunkübung des Abschnitts 07 Schladming in unserer Wehr durchgeführt. Ziel der Übung war es, Wasserentnahmestellen und Gebäudenamen mit Hilfe des Ramsauer Verkehrsleitsystems zu suchen und an die Einsatzleitung zu melden. Im Anschluss fand eine Übungsschlussbesprechung im Café Walcher statt. Danke an das Café Walcher Team für die gute Verpflegung.

Jugend - Die Feuerwehrjugend ist die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr. Aktuell sind bei der FF Ramsau am

Dachstein, 13 Jungfeuerwehrlern in Ausbildung. Der Beitritt zur Feuerwehr ist ab dem 10. Lebensjahr möglich. Neben den üblichen Freizeitaktivitäten werden den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr umfangreiche Kenntnisse über das schnelle und richtige Handeln in Notsituationen vermittelt. Der Jugendbetreuer schult die Mitglieder dabei in Theorie und Praxis, vergisst aber nicht, dass die Ausbildung auch Spaß machen soll. Diese Ausbildungen werden auf Bezirksebene in Form von Wissenstests überprüft. Am 14. April 2018 absolvierten 13 Mitglieder unserer Jugend den Wissenstest in Irdning. Die Feuerwehr Ramsau gratuliert allen Jungfeuerwehrlern zur bestandenen Prüfung. Unsere Jugend ist ein voll integrierter Bestandteil der Feuerwehr. Die Jugendfeuerwehr nimmt an der Jahreshauptversammlung genauso teil wie an der Weihnachtsfeier und wird auch bei diversen Übungen der Aktiv-Feuerwehr eingesetzt.



Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemein- dezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Engelhardt Matthias
Di Martini Manfred
Gollmayr Erich
Vermeulen Peters
Knaus Franz
Reinbacher Gertrude
Potthast Hanna

75 Jahre

Bos Hiltjo
Steiner Maria
Perner Peter
Schrempf Erna

80 Jahre

Kemmerer-Bachler Elke
Derstvenscheg Gertrude
Stoschka Helmuth
Prescher Anton
Lackner Johannes

85 Jahre

Köhler Eveline
Rainer Theresia
Walcher Walter

über 90 Jahre

Brandstätter Karl
Stocker Margarethe

Wir gratulieren...

Mit großer Freude dürfen wir mitteilen, dass unser Sohn Karl-Heinz Pilz am 7. Juni 2018 seine Matura an der HTL Saalfelden mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hat.



Die Gemeinde Ramsau a. D. gratuliert an dieser Stelle und wünscht für den weiteren Lebensweg viel Erfolg!

Rittisberg

ERÖFFNUNG

FLY DAY - Saisonauftakt am Rittisberg

Mit neuen Attraktionen im Repertoire startete der Ramsauer Rittisberg am 18. Mai in die Sommersaison 2018. Zur offiziellen Eröffnung der neuen Freizeitangebote, Flyline und Waldhochseilgarten, lud der Rittisberg zum Fly Day. Die Ramsauer Vermieter erhielten mit ihrer Einladung einen Guttschein, um die brandneuen sowie die

re erleben Groß und Klein die Natur hautnah. Zusätzlich macht der vor zwei Jahren eröffnete Höhengspielplatz den Rittisberg zum idealen Familienausflugsziel.

Die Flyline ist ein gefördertes LEADER-Projekt der Leader Region Ennstal-Ausseeerland. Die Fördermittel kamen von der Europäischen Union und vom Regionalressort des Landes Steiermark, welches von LH-Stellver-



Flyline Facts:

Erbaut von der Firma Hochkant

Streckenlänge: 430 m

Höhe am Start: 1241 m

Höhe im Ziel: 1180 m

Höhenunterschied: 61 m

Die erste Flyline der Steiermark!



bereits gut bekannten Attraktionen zur Feier des Tages auszuprobieren. Für musikalische Unterhaltung und beste Stimmung sorgte das Trio Wüdschaden. Auch das leibliche Wohl der Besucher am Eröffnungstag kam nicht zu kurz. Dank der spaß- und actiongeladenen Freizeitaktivitäten bezeichnet sich der Ramsauer Hausberg zurecht als Erlebnis Rittisberg. Die zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten umfassen, neben den neuen Trümpfen Flyline und Waldhochseilgarten mit Canopy-Tour, auch einen Segwayparcours, den Rittisberg-Coaster, Badesee Ramsau Beach, Bogenschießanlage, Laserbiathlon, und Rittisberg Golf.

Neben den Angeboten mit Funfaktor im Bereich der Sesselbahn-Talstation wartet auch ein gut ausgebautes Wanderwegenetz rund um den Rittisberg auf die Besucher. Am Märchenweg, Gipfelrundweg, Jägerlehrpfad, Barfußweg oder bei der Vogelvolie-

treter Mag. Michael Schickhofer geleitet wird. Im Rahmen der Eröffnung der neuen Freizeitattraktionen trafen sich die Verantwortlichen, welche die Errichtung ermöglicht hatten:



Mag. Michael Schickhofer, Landeshauptmann-Stellvertreter
 Albert Holzinger, Obmann der LEADER Region Ennstal-Ausseeerland
 Manfred Engelhardt, Geschäftsführer Erlebnis Rittisberg
 Ernst Fischbacher, Bürgermeister
 Karl Lackner, ÖVP-Klubobmann
 Markus Perner, Obmann Tourismusverband Ramsau am Dachstein

Der **neue Waldhochseilgarten** am Rittisberg wurde im April und Mai des Jahres von der slowenischen Firma Vevrca errichtet. Er umfasst einen Netz-Kinderparcours und jeweils eine kleine und große Tour mit 47 verschiedenen Parkelementen. Zusätzlich sorgen drei Ziplines für extra Spannung, eine davon führt sogar über den Badesee!

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Donnerstag, 30. Aug. 2018

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Irene Buchner (Tel. 81812-20) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die

E-Mailadresse:

irene@ramsau.at senden

Insektensterben

Hilfe für Schmetterlinge & Co Insektenfreundliche Gartengestaltung

Schmetterlinge, wie auch andere Insekten, sind stark vom Rückgang betroffen. Dafür gibt es mehrere Gründe, wie z.B. Lebensraumverlust, der Einsatz von Pestiziden, das Fehlen von Feldrändern und Hecken, Monokulturen im Agrarbereich, erhöhter Stickstoffgehalt in Böden oder zu häufiges Mähen, die alle gemeinsam dazu führen, dass der Lebensraum und die Nahrungspflanzen dieser Arten verschwinden. Fliegende Insekten sind für die Natur unerlässlich. Wenn Insekten fehlen, werden viele Pflanzen nicht mehr bestäubt. Ein großer Teil der Nutz- und wild wachsenden Pflanzen ist aber von bestäubenden Insekten abhängig. Ohne sie gibt es Ernteauffälle und Wildpflanzen können sich nicht mehr vermehren. Betroffen sind auch insektenfressende



Foto: E. Trummer-Fink

Tiere, da diese ihre Nahrungsgrundlage verlieren würden. Durchgestylte Gärten ohne „Unkraut“ bieten unseren Insekten keinen Lebensraum, es fehlen ihnen Nektar- und Fraßpflanzen. Ein gepflegter „Englischer Rasen“ ist schön anzusehen – aber als Insektenlebensraum ungeeignet und sehr arbeitsintensiv. Es reicht schon eine Ecke im Garten, die nicht gemäht wird. Ein paar bunte Wildblumen, heimische Sträucher sowie der Verzicht von Schädlings- bzw. Pflanzenschutzmitteln reichen schon aus. Ein schöner „Naturgarten“ muss nicht ungepflegt wirken. Jeder einzelne kann etwas tun, um den Insekten wie, z.B. den Schmetterlingen, ein wenig Platz

im Garten zu schaffen. Hier ein paar einfache Anregungen, wie wir unsere Gärten etwas insektenfreundlicher gestalten können:

Setzen Sie blühende Kräuter, wie Ore-gano, Borretsch, Koriander oder Thymian. Diese Kräuter können Sie auch zum Kochen verwenden. Warum



Foto: E. Trummer-Fink

kaufen, wenn man sie selber im Garten haben kann? Auch Lavendel ist eine beliebte Nektarquelle und duftet nebenbei noch hervorragend. Haben Sie nur einen Balkon? Diese Kräuter passen gut in Blumenkisten und brauchen wenig Platz. Lassen Sie die Kräuter auch blühen!

Eine Wiese mit bunten Blumen ist ein wunderschöner Anblick und voller Leben. Schaffen Sie in Ihrem Garten einen Bereich, in dem das Gras wachsen und Blumen, wie Löwenzahn, Astern, Flockenblume oder Gänseblümchen gedeihen können. Vielleicht haben Sie Platz für Efeu – diese Kletterpflanze trägt bis in den Winter Blüten und bietet einigen Arten Unterschlupf in der kalten Jahreszeit.

Sträucher, wie Faulbaum, Gewöhnlicher Schneeball, Schwarzer Holunder oder ein Schlehenstrauch können die nichtblühende Thuje ersetzen. Diese bietet für Insekten keinen Lebensraum.

Setzen Sie Sal-Weiden, diese ökologisch wertvolle Art wird von vielen

Insekten als Nahrungsquelle genutzt. Obstbäume und Obsthecken, wie Apfelbaum oder der Brombeer- und Himbeerstrauch, bieten den Insekten einen optimalen Lebensraum und ihre Früchte sind wohlschmeckend. Bei vielen unbeliebt, aber das Eldorado für Schmetterlinge – die Brennnessel. Sie ist eine Wunderpflanze, bedenkt man, dass sie als Heil-, Düngepflanze und als perfekter Lebensraum für über 100 Insektenarten Bedeutung hat!

Aufstellen eines Insektenhotels: Man kann sie kaufen oder sogar selber bauen. Anleitungen findet man im Internet.

Vermeiden Sie die Verwendung von Kunstdünger oder Pestiziden. Benutzen sie Biologische Dünger, wie z.B. Kompost.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und wollen einen Beitrag leisten, um in ihrem Garten einen Lebensraum für Insekten, wie Schmetterlinge, anzulegen. Sie haben die Möglichkeit mitzuhelfen, ökologische Rückzugsflächen für diese gefährdeten Arten zu schaffen bzw. zu erhalten, die in unserer heutigen Kulturlandschaft immer weniger Platz finden.



Der Meisterbetrieb

FLIESEN TRINKER

Naturstein • Marmor • Mosaik

Qualität aus Meisterhand

Fliesen Trinker GmbH
Obere Klaus 261
8970 Schlading
Tel. 03687 / 22206
Fax 03687 / 22206-4

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 08:00 – 12:00 Uhr

fliesen.trinker@aon.at

www.fliesen-trinker.at

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren



Sanierung Dachsteinstraße zwischen Kehre 1 und Kehre 2:

Im Zeitraum vom 7. Mai bis zum 15. Mai wurde die Dachsteinstraße im Bereich von der Kehre 1 bis zur Keh-



re 2 generalsaniert. Hierbei wurde auf bereits gut bewährte Technik der Zementstabilisierung für den Unterbau verwendet. Die Asphalt-Deckschicht wurde mit zwei Asphaltiermaschinen gleichzeitig und fugenfrei aufgebracht. Zusätzlich wurde ein Steinschlagnetz bei der Kehre 1 angebracht, um den sehr steilen, teilweise losen Hang in diesem Bereich zu sichern. Wir bedanken uns bei den ausführenden Firmen für die termingerechte Fertigstellung.



Sanierung Schießplatz und Rollerstrecke:

Anfang Mai wurde mit der Sanierung des Biathlonschießplatzes begonnen. Neben den erforderlichen Rodungsarbeiten wurde auch ein Begleitweg errichtet, um die vorhandene Rollerstrecke mit den Baufahrzeugen nicht zu beschädigen. Der Schießplatz wird nach Süden vergrößert, um den Trainern und Sportlern optimale Trainingsbedingungen beim Schießen und beim Durchlaufen des Schießplatzes ermöglichen zu können. Hierfür sind umfangreiche Erdarbeiten erforderlich, wie das Bild eindrücklich zeigt. Die alten Schießstände werden

durch moderne ersetzt. Gleichzeitig wird eine sogenannte Westschleife als Erweiterung der bestehenden Rollerstrecke errichtet, welche für die Biathleten einen flacheren Zulauf zum Schießplatz gewährleistet.

Bei der vorhandenen Rollerstrecke wird der Asphalt in den Bereichen saniert, in denen Wurzeln o.ä. Unebenheiten verursacht haben.

Brunnenbohrung Förderbrunnen:

Im Bereich des Parkplatzes vor dem Veranstaltungszentrum Ramsau wurde im Mai die Brunnenbohrung für den Förderbrunnen, welcher die Wärmepumpe des geplanten Hallenbades speisen wird, gebohrt. Hierbei wurde auf eine Tiefe von 25m gebohrt. Derzeit finden drei Wochen lang die



Pumpversuche für diesen Förderbrunnen statt. Wir freuen uns auch über die bereits erteilte wasserrechtliche Bewilligung, die es der RVB ermöglicht, bis zum Jahr 2058 (!) jährlich 171.600 Kubikmeter Wasser für die Wärmepumpe sowie jährlich 60.000 Kubikmeter für die Beschneigung zu verwenden.



Kinderschwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene (ab 4 Jahren) geleitet von **Kinga Stocker** (staatl. geprüfte Schwimmlehrerin).

02. 07. 2018 – 13. 07. 2018

16.00-17.00 Uhr & 17.00-18.00 Uhr

16. 07. 2018 – 27. 07. 2018

16.00-17.00 Uhr & 17.00-18.00 Uhr

Anmeldungen unter Tel: 0676 /915 94 62

Schwimmkurse der **MG swims-cool** von **Martin Grunert**



B a b y s c h w i m -

m e n und Kleinkindschwimmen, Schwimmprofis, Meerjungfrauenschwimmen, Schwimmen mit Handicap und Erwachsenenschwimmen. Information und Anmeldung unter: Tel: 06458/ 20148



Wir freuen uns auf viele begeisterte Schwimmer!

BUSBETRIEB

Das **Busreiseprogramm für 2018** sowie die aktuellen **Sommerfahrpläne** finden Sie auf unserer Homepage unter: **www.rvb.at „Busse und Reisen“**

Mit der Ramsauer Gästecard gibt es im Linienbus Sondertarife: Erwachsene zahlen € 1,50 und Kinder € 1,00 pro Fahrt und die Mautgebühr der Dachsteinstraße ist im Ticketpreis inkludiert.



Dachsteinstraße – Sommercard – Ramsauer Gästecard

Da es noch immer zu Unklarheiten bei der Entwertung der Mauttickets kommt, möchten wir die Entwertungsmöglichkeiten bzw. die Handhabung der Zahlung nochmals klarstellen:

Die Mautgebühr beträgt für PKW € 14,00, für Motorräder € 6,00 und für Reisebusse (pro Person) € 3,80.

1. Grundsätzlich zieht jeder Besucher mit PKW/Motorrad ein Ticket, um die Schranken zu öffnen (ausgenommen Saisonkarteninhaber und Funkinhaber)

2. Gletscherbesucher (mit Gletscherticket) entwerten das Einfahrtsticket bei der Bergstation oder bei der Kassa der Gletscherbahn-Talstation

3. Sommercard-Inhaber brauchen das Ticket nicht entwerten, sie können mit der Sommercard die Ausfahrtschranken öffnen. Bei unbesetzter Maut steckt man die Sommercard jeweils an der Fahrerseite in den Ferafel –Entwerter. Falls die Maut besetzt ist, müssen alle Fahrzeuginsassen alle Sommercards scannen lassen

4. Ramsau Gästecard Inhaber benutzen den Sommercard – Entwerter (Achtung- nur falls die Gästecard vom Vermieter aufgeladen wurde) die Gästecard gilt jedoch nicht von Juli bis September.

5. Inhaber der Einheimischen Saisoncards öffnen die Schranken

mit den Karten berührungslos bei der Auffahrt und bei der Abfahrt!

6. Busse verwenden grundsätzlich die mittlere Spur (Auffahrt und Abfahrt) Fremdbusse mit Sommercard-Inhabern werden bei der Auffahrt gescannt. Für Taxis gilt die gleiche Regelung.

7. Das Mautpersonal akzeptiert keine Gletschertickets, dh. die Ausfahrt ist somit kostenpflichtig!



BADE-PARADIES SAUNA-OASE FITNESS-CENTER

Tägliche Sommer - Öffnungszeiten 30.06. bis 14.10.2018

Badeparadies: 11:00 - 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 - 21:00 Uhr

Für Fitness-Gruppen ab 5 Personen (03687-81870) sind individuelle Öffnungszeiten möglich!

**Das Fitness-Center befindet sich
ab 23.06.2018 wieder im
Hallenbad im 1. Stock!!**

**Bade-Paradies-INFOTELEFON:
03687/81870-13**

Veranstungshinweise Sommer 2018

08.07. ORF Frühschoppen „Via Ferrata“

09.09. Fan-Wanderung Bergretter mit Darstellern der TV-Serie

Regelmäßige Veranstaltungen

Bauernmarkt ab 06. Juli bis 28. 09. jeden Freitag, 14.00 – 16.30 Uhr

*Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!*

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

RAMSAU ZENTRUM

Zahlen – Daten – Fakten Veranstaltungen im Ramsau Zentrum:

- 06.03. Wein und Spezialitätenverkostung
- 13.03. Vortrag Nana Flinsch
- 14.03. Auftrittspraktikum der Musikschule Schladming
- 26.03. Vorstellung Musical „Ruth“
- 04.04. bis 23.05. Fitness für Mama und Baby unter der Leitung von Margit Giselbrecht
- 15.04. Seniorenbund Jahreshauptversammlung
- 19.04. TVB Vollversammlung
- 27.-29.04. Heilpraktikerseminar unter der Leitung von Maria Pleninger
- 16.05. Bürgerversammlung
- 27.05. Der Besuch der alten Dame präsentiert von „Die Heidi“
- 28.05. Vorstellung Gefahrenzonenplan der Lawinen und Wildbachverbauung

**Öffnungszeiten
Restaurant Cafe Zentrum
täglich ab 9.30 Uhr**

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Gästen einen erholsamen Urlaub und allen Einheimischen eine erfolgreiche Saison!

Ordensbruder Dely Herbert vom Ordo Supremus Militaris Templi Hierosolymitani d.h. Souveräner Ritterorden vom Tempel zu Jerusalem



bedankt sich recht herzlich beim Presbyterium der evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein für die Geldspende von 150€ für das Ordenshaus Oberösterreich und Salzburg.

Damit unterstützt sie unsere christliche Arbeit für hilfsbedürftige Menschen in Österreich!

DIE HEIDI!

Der Besuch der alten Dame im VAZ Ramsau - „Es soll was passieren!“ ... sagt Andreas Haschka von den Ramsauer Verkehrsbetrieben. Er und sein Chef, Wolfgang Körner sind Männer, die nicht nur reden, sondern auch tun. Und so ermöglichten sie uns in kürzester Zeit das scheinbar Unmögliche. Wir, das ist der Schladminger Kunst- und Kulturverein **DIE HEIDI!** Zwei Semester lang hatten wir mit einer



Foto: Christine Höflechner-Percht

engagierten Gruppe im Rahmen der Theaterwerkstatt 20+ Präsenz, Improvisationsfähigkeit und Teamgeist trainiert und letztlich gemeinsam eine Neuinterpretation des Klassikers „Der Besuch der alten Dame“ entwickelt. Die Präsentation des Stückes stand im Klangfilmtheater Schlad-

ming unmittelbar bevor, als Probleme mit der Technik einen neuen Aufführungsraum erforderlich machten. Eine kurze Anfrage beim VAZ Ramsau und Andreas Haschka brachte den Stein ins Rollen. Flugs stand das Haus für die Endproben zur Verfügung, betreute Andreas diese Proben und die Aufführung in seiner Freizeit, wurde

die Veranstaltung über alle Kanäle beworben, öffnete Gerhard Sprung sein Lokal, trotz Ruhetag. Statt der erwarteten 70 ZuseherInnen, strömten am

27.Mai dann rund 200 Menschen ins VAZ um die äußerst gelungene Präsentation des neu formierten Ensembles der Theaterwerkstatt 20+ zu sehen. Ganz nebenbei wurde auch noch ein Busshuttle von Schladming in die Ramsau organisiert. Eine einzige Zuseherin nutzte das Service, worauf

der Chauffeur Alfred Mayer auf sein Honorar verzichtete. Das sind Helden für uns, Menschen, die Kultur ermöglichen und fördern. Mit ihrer Hilfe konnten wir insgesamt fast 200 Leute bewegen – sicher räumlich, hoffentlich auch emotional. Wir sind uns einig: es soll was passieren...

„Wann ist der nächste Termin?“ fragt Wolfgang Körner und wir antworten gerne:

DIE HEIDI! Sommer Theaterwerkstatt 10+

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren proben, spielen, improvisieren eine Woche lang und präsentieren am Ende eine Improshow.

23. bis 27. Juli 2018

09:00 bis 13:00 Uhr

VAZ Ramsau am Dachstein

Kursbeitrag Euro 90,-

Anmeldung&Info:

office@dieheidi.at

+43 650 7661667

www.die-heidi.at

Liebes VAZ Ramsau, bis bald und Danke!

MB-V Vermögensberatung und Versicherungsmakler GmbH

Eine Firma stellt sich vor

Gegründet wurde die Firma 2008 in Gröbming von Manfred Binder und Ingrid Gruber, weshalb wir auch seit 2010 in Ramsau Ort mit einem Büro vertreten sind.

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Vermögensberater haben Sie den Vorteil, dass wir mit allen in Österreich zugelassenen Versicherungen, Banken und Fondsgesellschaften zusammenarbeiten.

Welchen Vorteil bietet ein Makler?

Der Vorteil für unsere Kunden liegt darin, dass es lediglich einen Ansprechpartner für alle in Österreich zugelassenen Gesellschaften gibt. Folglich können wir in Bezug auf Preis/Leistung die für Sie beste Lösung anbieten, ohne an einen Konzern gebunden zu sein.

Dadurch sparen wir unseren Kunden im Schnitt bis zu 20% der monatlichen Kosten, wie uns unsere aktuellen Fälle in der Ramsau laufend zeigen.

Zielsetzung / aktueller Marktanteil

Gemessen an den Haushalten in der Ramsau haben wir aktuell einen Marktanteil von ca. 12 %

Nachdem ich mehrfach von Leuten aus der Bevölkerung angesprochen wurde, habe ich mich entschlossen, den Ausbau in der Ramsau wesentlich stärker als bisher voranzutreiben, bin ich ja auch seit mittlerweile über einem Jahr in der Ramsau mit meiner Familie wohnhaft. Im Bezirk Liezen zählen wir mit mehr als 2000 aktiv betreuten Kunden zu den größten Maklerunternehmen, wobei der Kernmarkt aktuell in Gröbming liegt.

Ablauf / Kosten

Wir arbeiten in einem mehrstufigen Prozess.

Zu Beginn wird eine Analyse erstellt, um den Bedarf zu ermitteln. Aufbauehend wird ein dementsprechendes Konzept erstellt und in einem Beratungsgespräch erläutert. In einem weiteren Schritt werden alle offenen Fragen und Probleme besprochen und erst dann kommt es zu einer Zusammenarbeit oder auch nicht. Die Kosten bis zu diesem Punkt belaufen sich auf ca. 2 Stunden Zeiteinsatz. Nutz auch du das Wissen eines gerichtlich zertifizierten Sachverständigen



Manfred Binder, MLS

Ramsauer Asphaltschützen

Junge Ramsauer Asphaltschützen überraschten

Im Vorfeld zur Jahreshauptversammlung des Ramsauer Eisschützenvereins gab es auf der Asphaltbahn beim „Kielhuberhof“ das traditionelle Duell „Jung gegen Alt“. Und die „Jungen“ lieferten eine faustdicke Überraschung! Einem 3:0 Sieg beim Kampf um's Brat'l folgte ein 2:1 bei den Bierkehren. Moar Herbert „Steix“ Steinbecker musste mit seinen Hagln Peter Schlögl und Hans Kogler die Überlegenheit der Jungmannschaft von Moar Andreas Knaus mit Hagln Günther Mairer und Bernd Wieser neidlos anerkennen. Selten hört man bei anderen Sportarten so oft den „Bravo“-Ruf, der jedem erfolgreichen Schuss folgte. Dem sportlichen Teil folgte wie jedes Jahr die Rechenschaft über die abgelaufene Saison. Die 35 Schützinnen und Schützen nahmen geschlossen daran teil und folgten nach

der Begrüßung den Ausführungen von Obmann Albert Perhab. Der bat vorab um eine Schweigeminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder Margarethe Reinbacher und Manfred Stocker. Der Obmann gab dann einen umfassenden Überblick über die insgesamt 33 abgehaltenen Wettkämpfe im Turnier-, Meisterschafts- und Freundschaftsmodus. Fast ebenso oft traten die zwei Jugendmannschaften des Vereins an, wie deren „Anführer“ Andreas Knaus in seinem Bericht feststellte.

Neu gebildet wurde dabei seit einem halben Jahr eine Gruppe der Weitschützen. Für die

hervorragende Arbeit bei den Jugendmannschaften ist Martina Berger in ganz besonderer Weise verantwortlich. Dementsprechend fiel auch der Dank an sie aus. Nach der Vorschau auf die kommende Saison gab Kassier Ferdinand Probst seinen Bericht über die finanzielle Lage des Vereins, mit welcher das gute Wirtschaften bestätigt wurde.

Nachdem die Funktionsperiode von drei Jahren ausgelaufen ist, kam es zu Neuwahlen des Obmanns,



seines Vorstands und der Besetzung anderer wichtiger Aufgabenbereiche. Bezirksobmann und Ehrengast der Veranstaltung, Fritz Danklmaier, übernahm dafür den Vorsitz. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen und brachte folgendes Ergebnis: Obmann ist weiterhin Albert Perhab, sein Stellvertreter Stefan Perhab, die Rolle des Kassiers übt wieder „Ferdl“ Probst aus, ihm steht als Stellvertreter Ehrenobmann Siegi Wieser zur Seite, Schriftführerin ist Ines Perhab, ihr Stellvertreter Rupert Luidolt. Für die Arbeit der Schüler, der Jugend und der Weitschützen ist Helmut Atzlinger verantwortlich. Den Grußworten der Ehrengäste

Bezirksobmann Fritz Danklmaier und Bürgermeister Ernst Fischbacher folgte die Ehrung verdienter Mitglieder. Das Verbandsabzeichen des Salzburger Landesverbandes in Bronze erhielten Stefan Perhab, Franz Steiner, Bernd Wieser, Johann Wieser, Manfred Berger, Martina Berger, Ines Perhab, Evelyn Perhab und Helmut Atzlinger. Über das Silber-Abzeichen freuten sich Peter Schlögl und Markus Wieser. Und die höchste Auszeichnung in Gold gab es für Ferdinand Probst, Monika Perhab

und Harald Plessnitzer. Die große Überraschung wurde aber zwei Vereinsmitgliedern in Form der Ehrenmitgliedschaft beschert. Herta Landl und Günter „Gundi“ Simonlehner wurde diese Ehre zuteil. Bevor Obmann Albert Perhab die Versammlung schloss, ergriff noch einmal Bezirksobmann Fritz Danklmaier das Wort und stellte als besonderes

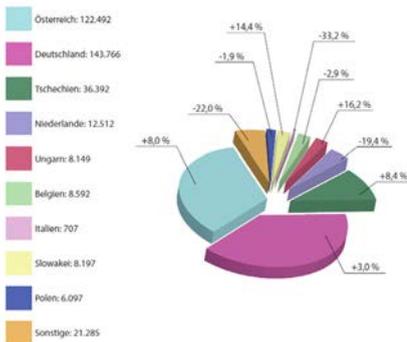
Anliegen die Intensivierung der Jugendarbeit im Bezirk fest. Die Ramsau mit zwei Jugendmannschaften sollte dabei als Vorbild dienen. Auch über die Auswahl der Meisterschafts-Veranstaltungsorte in der Steiermark, im Pongau und im Pinzgau müsse man nachdenken, um allzu weite Anreisewege zu vermeiden.

Nicht zu vergessen ist auch heuer wieder der Dank an die „Sonnenhügel“-Damen Angelika und Resi für die hervorragende Bewirtung mit Getränken und dem traditionellen „Steirischen Wurzelfleisch“, das in dieser Schmackhaftigkeit seinesgleichen sucht.

Tourismusverband

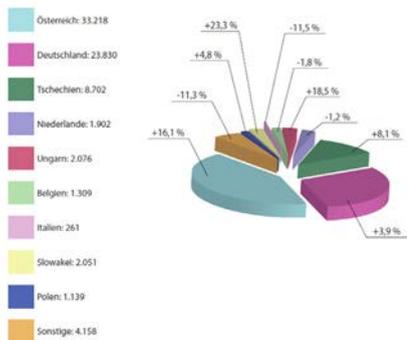
Die Statistik für den Winter 2017/18 ergeben mit 78.796 Ankünften ein Plus von 8,49% und ist somit der stärkste Winter (Ankünfte) der letzten 22 Jahre. Auch mit über 368.178 Nächtigungen konnte ein Plus von 2,14% zum Vorjahr erreicht werden. Bei den Ankünften ist Österreich mit 33.218 Ankünften (+16,1%) der stärkste Herkunftsmarkt.

Nächtigungen nach Herkunft



Aus Deutschland konnten im vergangenen Winter insgesamt 23.830 Ankünfte (+3,9%) erzielt werden. Die Tschechische Republik reiht sich nach wie vor mit 8.702 Gästen (+8,1%) an dritter Stelle ein. Der ungarische Markt liegt mit 2.076 Ankünften (+18,5%) an vierter Stelle und zeigt ein starkes Wachstum auf. Mit vereinzelt Kampagnen wurde hier ver-

Ankünfte nach Herkunft



sucht, die Ramsau am ungarischen Markt zu platzieren. Ebenso gelang uns dies am slowakischen Markt, der mit 2.051 Ankünften und einem Wachstum von 23.3% an fünfter Stelle liegt. Bei den Nächtigungen ist wie im letzten Jahr Deutschland mit insgesamt 143.766 Nächtigungen (+3%) klarer Vorreiter.

Gefolgt von Österreich mit 122.492 Nächtigungen (+8%) und der Tschechischen Republik mit 36.392 Nächtigungen (+8,4%).

Der Dachstein: Wanderungen im Dreiländereck Steiermark, Salzburg, Oberösterreich Der Dachstein zählt zu den bekanntesten Bergmassiven Österreichs und der Alpen, im Dreiländereck von Steiermark, Salzburg und Oberösterreich gelegen. Die bis zu tausend Meter aufragenden Felswände, die nördlichsten und östlichsten Gletscher der Alpen und die gut erschlossenen Wege machen ihn zu einem herausragenden Wanderziel. Zentraler Ausgangspunkt ist die Gemeinde Ramsau, auf einem Hochplateau am Fuß des Dachsteins gelegen. Hannes Hoffert-Hösl erschließt in diesem Buch das gesamte Gebiet entlang der schönsten Routen. Das Buch „Der Dachstein“ liegt im Büro des TVB für den Verkauf auf.

Veranstaltungs-Highlights Sommer 2018

- 07.07. Ramsauer Almtag im Almgebiet
- 07.-08.07. ORF Steiermark Almtag & Gipfeltreffen
- 14.07. Kulmfest der Feuerwehr Ramsau
- 15.07., 19.07., 02.08., 16.08., 30.08. Platzkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau
- 21.07. 32. Ramsauer Fußballfest
- 01.09. Torlauf Dachstein
- 7.-9.9. 7. Orig. Bergretter Fanwanderung
- 09.09. 17. Ramsauer Hofwanderung
- 16.9. Herbstkonzert auf der Türwandhütte
- 21.-22.09. Dachstein Almatrieb
- 23.09. Weisenblasen im Almgebiet
- 29.09. Lange Nacht der Almen
- Oktober Krapfenwochen Brandalm
- 05.-07.10. Bergwelten Klettersteig-Camp

31. Frühlingsfest der Pferde

Ramsau am Dachstein hat mit der Einheimischen Patricia Schrepf (22) eine neue Dachsteinkönigin. Die offizielle Krönung fand von 9. bis 10. Juni 2018 im Rahmen des 31. „Frühlingsfest der Pferde“ statt. Ihre beiden Dachsteinprinzessinnen



sind Melanie Rettenwender, ebenfalls aus Ramsau, sowie Vanessa Petersmann aus Haus im Ennstal. Die drei jungen Damen sind nun bei vielen Veranstaltungen und Events offizielle Vertreterinnen von Ramsau und der gesamten Region Schladming-Dachstein.

Die farbenfrohe Traditionsveranstaltung mit 34 Programmpunkten vor der prachtvollen Kulisse des Dachsteins war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Mehr als 10.000 Menschen besuchten das 31. „Frühlingsfest der Pferde“. Im Mittelpunkt des Festes standen Tracht, Tradition, Musik und mehr als 120 prachtvoll geschmückte Rösser verschiedenster Rassen.

Das Highlight der Veranstaltung war am Sonntag der große Umzug mit rund 500 Teilnehmern. Blumengeschmückte Pferdekutschen wurden von Haflingern, Friesen, Norikern, Ponys und auch einigen Eseln durch den Ort gezogen. Unter den zahlreichen Besuchern und Ehrengästen befand sich auch der Bürgermeister der Partnergemeinde Bad Blumau Franz Handler. Außerdem begeisterten Schnalzer, Schuhplattler, Trachtengruppen sowie vier Musikkapellen die Besucher. Besonders beliebt bei den kleinen Besuchern waren die vielen Kleintiere, die zum Streicheln einluden. Bereits am Samstag stand eine musikalische Wanderung und die Besichtigung der Blumensteckfiguren auf dem Programm. Am Abend gab es ein Konzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein sowie 70 Jahre Volkstanzgruppe Ramsau am Dachstein mit Trachtentanz und Schuhplattl'n. Als Höhepunkt wurden die neue Dachsteinkönigin und ihre Prinzessinnen gekrönt.



Für den T V B : Philipp Walcher



Fotos: Harald Steiner



Fotos: Harald Steiner

**Das 32. Frühlingsfest der Pferde findet von
08. bis 09. Juni 2019 statt.**